

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Wirtschaftsausschuss	15.06.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Wirtschaftswerbung der Stadt Köln durch Köln-Promotion

Darstellung der Aktivitäten in 2008

Der Wirtschaftsausschuss hat auf seiner Sitzung vom 08.09.2008 die in der Vorlage dargestellten Aktivitäten im Rahmen von "Köln-Promotion 2008/2009" befürwortet und die entsprechende Mittelfreigabe beschlossen.

Mit der Bereitstellung von entsprechenden Mehrmitteln wurde die Voraussetzung für eine Intensivierung der nationalen und internationalen Marketingaktivitäten geschaffen. Gleichzeitig konnten mit dem Kulturwirtschaftsbericht, den Ergebnissen einer weltweiten Befragung zum Standort Köln und dem von KPMG vorgelegten Außenwirtschaftskonzept wichtige zentrale Arbeitsgrundlagen für eine effiziente und zielgenaue Ausrichtung der Aktivitäten erarbeitet werden.

So stand die Organisation und Durchführung der Interviews von Investoren und Führungskräften, die TNS Emnid im Sommer 2008 durchgeführt hat, im Zentrum der Aktivitäten des Kölner Markenboard, eines Gremiums von rund 20 hochkarätigen Vertreterinnen und Vertretern der Kölner Wirtschaft unter der Leitung des Wirtschaftsdezernenten. Die im Markenboard mitarbeitenden Vertreter von McKinsey haben die Befragungsergebnisse systematisch ausgewertet und zu Beginn dieses Jahres dem Wirtschaftsausschuss auf der gleichen Sitzung vorgestellt, bei der KPMG auch sein Außenwirtschaftskonzept präsentierte.

Wie die Image-Befragung zeigt, ist Köln weltweit durchaus bekannt, in erster Linie jedoch als Domstadt und zu wenig als Wirtschaftsstandort. Allerdings bietet die Studie durchaus hoffnungsvolle Perspektiven, da die Stadt Köln neben einer ausgezeichneten Lage in Europa mit einem außerordentlichen Marktpotenzial und einer exzellenten Verkehrsinfrastruktur in besonderer Weise über die Qualitäten verfügt, die bei der Ansiedlungsentscheidung ganz oben auf der Skala von Investoren weltweit stehen, wie die „Leichtigkeit des Ankommens“. Diese Qualitäten stärker nach

außen zu vermitteln, damit Fremdwahrnehmung und Eigenbild- bzw. Wirklichkeit stärker übereinkommen, ist die zentrale Herausforderung der Zukunft. Mit den Ergebnissen der Image-Befragung und dem Außenwirtschaftskonzept besteht für die Domstadt eine hervorragende Grundlage, die Marke Köln aufbauend auf den gewonnen Erkenntnissen aufzuladen.

Ein elementarer Bestandteil bei den Maßnahmen der Wirtschaftswerbung war auch in 2008 die projektbezogene, branchenorientierte Kooperation mit der Wirtschaft. Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Wirtschaftsinstitutionen ist zum einen Ausdruck der Akzeptanz dieser Aktivitäten bei den Unternehmen. Auf der anderen Seite erhöht sie die Durchschlagskraft und trägt zusätzlich dazu bei, die Kostenbelastung für die Stadt Köln bei den einzelnen Maßnahmen über das erfolgreiche Einwerben von Stand-Partnern deutlich zu reduzieren – Beispiel beim Branchenschwerpunkt Immobilienwirtschaft ist etwa die Finanzierung des Auftritts auf den Messen Expo Real und München, bei denen die Wirtschaftsförderung die Organisations- und Moderationsrolle übernimmt. Im vergangenen Jahr konnte der Kölner Immobilienmarkt gleichzeitig laut Atisreal (290.000qm) das zweitbeste Ergebnis seiner Geschichte und laut Greif & Contzen (300.000qm) sogar einen neuen Rekord bei den Bürovermietungen erzielen. Diese Stabilität auf hohem Niveau bzw. dieser Zuwachs belegt erneut, dass die Domstadt sich dauerhaft in der traditionellen Spitzengruppe deutscher Immobilienstandorte etablieren konnte. Neben Stuttgart war Köln der einzige Standort, der gegenüber dem Vorjahr keinen Einbruch sondern sogar noch ein Plus vermelden konnte. Die Domstadt erwies sich auch bei den Immobilieninvestments als relativ stabil. So musste 2008 mit einem Ergebnis von etwa 1,2 Milliarden Euro deutlich weniger Rückgang verschmerzt werden als in den Konkurrenzstädten. Hier zahlen sich offensichtlich die gesunde Branchenvielfalt und die weniger sprunghafte Entwicklung der letzten Jahre aus.

Nachfolgend sind die wichtigsten Maßnahmen aufgeführt, die auf Basis der Jahresplanung erfolgreich durchgeführt wurden. Neben den Maßnahmen des Amtes für Wirtschaftsförderung sind wieder die zentralen Aktivitäten dokumentiert, die federführend von der Stabsstelle Medien und vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik durchgeführt wurden. Wichtige Maßnahmen waren u.a.:

I. Insertionswerbung

Insertionen konzentrierten sich auch 2008 auf gezielte Einzelauftritte. Ziel von Anzeigenbeteiligungen war es dabei, nach Möglichkeit, redaktionelle Berichterstattung über den Standort Köln zu erreichen und auf diese Weise die Wirkung zu verstärken. So hat sich die Wirtschaftsförderung im letzten Jahr an Sonderbeilagen zum Wirtschaftsstandort Köln bzw. zur Immobilienbranche in Handelsblatt, Welt/Welt am Sonntag, Kölner Stadt-Anzeiger, der Financial Times, der Financial Times Deutschland sowie der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) mit einer Anzeige beteiligt. Auch Schwerpunktausgaben von IHKplus, Immobilien Manager oder Immo Professional wurden für eine Insertion genutzt. Im Rahmen der Schwerpunktberichterstattung Medienstandort NRW/Köln wurde darüber hinaus eine Anzeige im Hollywood Reporter geschaltet. Mit Blick auf den Schwerpunkt Games in 2008 sowie die Länderschwerpunkte China, Indien und Türkei wurden ergänzend neue, zielgruppenspezifische Anzeigenmotive entwickelt. Für entsprechende Auftritte genutzt wurden dabei die Sonderveröffentlichungen der Wirtschaftswoche zu China und Indien sowie die Magazine des OWC-Verlags Germany Contact India und Contact China. Darüber hinaus wurden die Imagebroschüre und das Jahrbuch 2009 des Generalkonsulates der Russischen Föderation mit einer Anzeige und Köln-Informationen begleitet.

II. PR-Arbeit

Standortbeilagen und Köln-Porträts in der Presse

Erneut haben eine Reihe von Verlagshäusern Sonderveröffentlichungen zu unterschiedlichen Themen des Wirtschaftsstandortes Köln veröffentlicht. So sind im letzten Jahr ausführliche Köln-Specials im Kölner Stadt-Anzeiger und der Kölnischen Rundschau sowie führenden, überregionalen Titeln der Tagespresse von Handelsblatt über Welt/Welt am Sonntag bis hin zu Financial Times Deutschland und FAZ erschienen. Daneben haben Fachmedien wie Immobilien Manager

Köln-Porträts aufgelegt. Immo Professional, das Magazin des Immobilienverbands Deutschland IVD, hat den Standort Köln u.a. anlässlich der Expo Real ausführlich thematisiert.

Bei Sonderveröffentlichungen unterstützt die Wirtschaftsförderung die Verlage in der Regel mit der Zulieferung aktueller Fakten und Informationen zu zentralen Neu-Entwicklungen. Im Rahmen der Möglichkeiten begleitet die Wirtschaftsförderung außerdem die Ansprache der Unternehmen, da Umfang und damit Aussagekraft solcher Sonderbeilagen nicht unerheblich vom Anzeigenaufkommen abhängen.

Köln Magazin

Mit dem „Köln Magazin“, das Wirtschaftsförderung und Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem Maenken Kommunikation herausgeben, verfügt die Stadt über eine optimale Plattform zur Darstellung ihrer Angebote, ihrer Arbeit sowie zentraler Schwerpunkte stadtrelevanter Entwicklungen. Das Magazin finanziert sich ausschließlich über die von Maenken mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung eingeworbenen Anzeigen. Insbesondere zur Vermittlung wichtiger wirtschaftlicher Aspekte und zur Profilierung des Wirtschaftsstandortes Köln im Hinblick auf die regionale Öffentlichkeit und relevante Entscheider hat es sich als bewährtes Medium etabliert. Ergänzend kommt es insbesondere mit seinen ausführlich aufbereiteten Schwerpunktthemen im Rahmen der überregionalen Akquise bei individuellen Standortanfragen ebenso wie bei Messebeteiligungen zum Einsatz.

In der Rubrik „Neu in Köln“ hat das Magazin 2008 u.a. den F1-Zulieferer Böhm und Wiedemann, Sany, Wipro, Adobe und die Microsoft-Partner im Rheinauhafen vorgestellt; die ausführlichen Branchenporträts und aktuellen Gewerbestandort-Präsentationen haben sich zum Beispiel mit Themen wie Kreativwirtschaft und Tourismus sowie Gewerbeflächenvorsorge oder dem Areal „Am Butzweilerhof“ befasst. Das repräsentative Magazin erscheint vierteljährlich und bildete auch 2008 einen Schwerpunkt im Bereich der PR-Arbeit.

Sonderdrucke Köln Magazin

Neben dem Einsatz im Rahmen von Standortanfragen konnte auch 2008 für ausgewählte Branchen- und Standortporträts im Köln Magazin ein Zusatznutzen in Form von Sonderdrucken realisiert werden. Zur MIPIM im März 2008 wurden sowohl der umfassende Überblick zum Kölner Immobilienmarkt vom Herbst, als auch die ausführliche Präsentation des Rheinauhafens Winter 2007 ausgekoppelt und in englischer Sprache herausgegeben.

Sonderheft Köln des Immobilien Manager

Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung hat der renommierte Kölner Verlag Immobilien Manager im Frühjahr erneut eine englische Ausgabe seines Städtereports Köln aufgelegt. So stand zur MIPIM ein attraktives und sehr informatives Medium zur Verfügung, mit dem die Wirtschaftsförderung auch internationale Branchenvertreter und Messegäste über die jüngsten Entwicklungen in der Domstadt informieren und durch Versandaktionen in geeigneter Weise auf den städtischen Gemeinschaftsstand Cologne & Partners während der MIPIM aufmerksam machen konnte. Auch bei der Realisierung des Standortporträts des Immobilien Manager vom Sommer 2008 hat die Wirtschaftsförderung den Verlag bei der Ansprache der in Köln aktiven Branchenspezialisten unterstützt, um über eine möglichst breite Beteiligung vieler Unternehmen zu einem repräsentativen Porträt des starken Kölner Immobilienmarktes beizutragen.

III. Informations- und Imagebroschüren/Internet-Präsentationen

2008 wurden folgende Informations- und Imagebroschüren aufgelegt:

Service-Flyer Unternehmens-Service

Zum Start des Unternehmens-Service wurde ein Informations- und Image-Flyer erstellt, in dem das Dienstleistungsangebot und die jeweilige Zuständigkeit der Mitarbeiter/innen anschaulich und detailliert vorgestellt werden. Aufgrund personeller Veränderungen und einer Neustrukturierung des Aufgabengebietes wurde eine Überarbeitung erforderlich. Der Flyer ist als Beileger in der Kam-

merzeitschrift IHKplus in die Verteilung gegangen und konnte so alle im Handelsregister eingetragenen Kölner Unternehmen erreichen und das Serviceangebot an die Firmen unmittelbar transportieren.

Flyer und Broschüre der Existenzgründungsberatung

Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung zur Gründungsberatung sind neu strukturiert und personell verstärkt worden; darüber hinaus hat sich die Existenzgründungsberatung im Rahmen der NRW-Initiative zur Bündelung der Beratungsaktivitäten – neben Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammer – für Köln als regionaler Partner des Startercenter Köln zertifizieren lassen. Vor diesem Hintergrund wurde ein neuer Flyer zur Darstellung der Serviceangebote für Gründungsinteressenten bei der Wirtschaftsförderung realisiert. Darüber hinaus wurde auch die Basisbroschüre mit Informationen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer aktualisiert und neu aufgelegt.

Medien- und Kommunikationsstadt Köln

Die Stabsstelle Medien, das Amt für Stadtentwicklung und Statistik und das Amt für Wirtschaftsförderung haben gemeinsam mit der IHK als weitere aktualisierte Auflage die Broschüre "Medien- und Kommunikationsstadt Köln 2008" herausgegeben. Diese in Deutsch und Englisch aufgelegte Publikation ist ein Erfolgsbaustein bei der kontinuierlichen Außendarstellung des Medien- und Kommunikationsstandortes Köln. Dank breiter Zulieferung aktueller Informationen sowie attraktiver Fotomaterialien durch die Branche gibt die Imagebroschüre einen gebündelten Überblick zur Kölner Medienwirtschaft. Darüber hinaus fließt die jeweils aktualisierte Fassung in den Internetauftritt der Stabsstelle Medien ein. Das Branchenportrait kommt im Rahmen der Beantwortung von Standortanfragen zum Einsatz und erreicht im Verbund mit den Tagungsunterlagen zum Medienforum mit einem Großteil der aktuellen Auflage jedes Jahr regelmäßig die Kernzielgruppe von wichtigen Entscheidern und Multiplikatoren in der Medienwirtschaft.

Sales Guide

Der Sales Guide Cologne bietet von Verkehrsverbindungen und Sehenswürdigkeiten über Kunst und Kultur, Gastronomie und Hotels, Veranstaltungstermine, Hotels, Tagungsstätten, Restaurants, Geschäfte bis hin zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen eine Fülle von aktuellen Informationen über die Stadt Köln und ihre Umgebung. Die für Kölnbesucher und Geschäftsreisende gleichermaßen interessante Publikation des Messe Treff Verlags umfasst darüber hinaus einen Wirtschaftsteil, der zur letzten Neuauflage ausgeweitet wurde. Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt den Verlag mit Blick auf die Informationen im Wirtschaftsteil und nutzt die jeweils aktuelle Ausgabe des Sales Guide Cologne für eine Insertion. Anlässlich der jüngsten Ausgabe wurde ergänzend eine Teilaufgabe mit einem separaten Titelblatt für die spezifische Investorensprache seitens der Wirtschaftsförderung realisiert.

Einzelhandelsmagazin „Lebensart“

Das vom Wienand-Verlag in Kooperation mit dem Einzelhandel und der Wirtschaftsförderung initiierte Magazin „Lebensart – Leben und Einkaufen in Köln“ ist ein bewährtes Instrument, das über die gezielte Präsentation inhabergeführter Einzelhandelsadressen einen wichtigen Beitrag zur Profilierung der Einkaufsstadt Köln leistet. Das Magazin kommt bei Anfragen zum Einzelhandelsstandort und im Rahmen einschlägiger Veranstaltungen zum Einsatz.

Neue Medien, Internet und Online

Die allgemeine Darstellung des Wirtschaftsstandortes Köln und des Leistungsspektrums der Wirtschaftsförderung unter der Domain "stadt-koeln.de" ist in Teilen aktualisiert worden. Der Auftritt soll in Kooperation mit der Online-Redaktion weiter optimiert und modernisiert sowie im Bereich fremdsprachiger Angebote ausgebaut werden.

Wirtschafts- und Arbeitsmarktbericht (WAB) 2008

Der WAB 2008 ist – nach der in 2007 aufgelegten Doppelnummer „WAB 2005/2006“ – wieder als Einzelnummer erscheinen. Zur Ausräumung von – in der Vergangenheit häufig aufgetretenen – Missverständnissen bezüglich der Aktualität wird die Publikation seit 2008 mit dem Erscheinungsjahr betitelt (=„WAB 2008“).

Der WAB bietet als Verwaltungsbericht und Imagebroschüre jedes Jahr einen grundlegenden Überblick über die Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt in Köln und erläutert die für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts wichtigen Maßnahmen. Aufgrund der Vielzahl der im Berichtszeitraum (Sommer 2007 bis Herbst 2008) am Standort Köln durchgeführten Projekte lag der Umfang auch diesmal deutlich über dem Durchschnittswert (reiner Textteil: 120 Seiten).

Elektronischer Newsletter „Business Facts Cologne“

Unter dem Titel „Business Facts Cologne“ gibt die Wirtschaftsförderung seit 2007 einen elektronischen Newsletter in einer deutschen und einer englischen Version heraus. „Köln International“ steht im Fokus dieser Publikation, die über aktuelle Ansiedlungen in Köln informiert, wichtige internationale Institutionen präsentiert und jeweils einen Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln vorstellt. Auch Standortargumente, die für Köln sprechen, werden dargestellt. 2008 standen der Kulturwirtschaftsbericht Köln und daran anknüpfend Kunst und Kultur sowie die Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage und Kölner Akteure im internationalen Kontext im Vordergrund.

Zielgruppen des per E-Mail versandten Newsletters sind Unternehmen und wirtschaftsbezogene Einrichtungen in Köln sowie im Ausland und insbesondere in den Zielländern der Wirtschaftsförderung (z.B. Botschaften und Auslandshandelskammern), Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln und „Köln-minded People“ (im Ausland lebende ehemalige Kölner), die auf diesem Wege kompakte Köln-Informationen erhalten. Der Newsletter wird auch auf www.stadt-koeln.de/wirtschaftsstandort eingestellt.

Flyer Spitzenforschung! – Wissenschaft und Forschung in Köln

Mit Unterstützung der Stadt Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln hat das Zentrum für Forschungskommunikation im Auftrag der Kölner Wissenschaftsrunde (KWR) einen Forschungskatalog für den Wirtschaftsstandort Köln erarbeitet. Neben der im Kölner Wissenschaftsportal (www.wissensdurst-koeln.de) verorteten Datenbank informiert die KWR mit einem Flyer über Forschungsschwerpunkte, Exzellenzen und Auszeichnungen am Spitzenforschungsstandort Köln.

Broschüre Gesundheitswirtschaft am Standort Köln 2008

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik sowie der Industrie- und Handelskammer Köln hat das gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. im Auftrag der Initiative HealthCologne eine Standortbroschüre für den Gesundheitsstandort Köln erarbeitet. Die Broschüre bietet einen Überblick über die wichtigsten Standortfaktoren und Akteure des Clusters Gesundheit. Sie wurde unter anderem auf dem Hauptstadtkongress „Medizin und Gesundheit“ in Berlin (04.–06.06.2008) sowie auf der Medica in Düsseldorf (18.-22.11.2008) präsentiert.

Flyer „Häfen der Region Köln Bonn“

Im Juni 2008 wurde der Flyer „Häfen der Region Köln Bonn“ auf der Messe „transport logistic China“ in Shanghai veröffentlicht. Der Flyer ist eine Ergänzung zu der 2007 erschienenen Broschüre zum Logistikstandort Region Köln Bonn. Die Erstellung erfolgte durch Cologne Bonn Business (CBB), in enger Abstimmung mit der Häfen- und Güterverkehr Köln AG und dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik.

IV. Messen, Ausstellungen, Symposien

medienforum.nrw

Im Jahr 2008 wurde das medienforum.nrw zum dritten Mal von einer 100%igen Tochter der Landesanstalt für Medien, der LfM Nova GmbH, organisiert und durchgeführt. Das medienforum.nrw fand vom 9. bis 11. Juni 2008 in den Rheinparkhallen der Koelnmesse statt. An den drei Tagen lag die Besucherzahl insgesamt bei 3000. Die Medienstabsstelle war bei der Programmentwicklung involviert und hat vielfältige Hilfestellung in organisatorischen Fragen gegeben. Darüber hinaus unterstützte die Stadt Köln die Veranstaltung mit einem Zuschuss. Das medienforum 2009 wird vom 22.06. bis 24.06.2009 in der Koelnmesse stattfinden.

medienfest.nrw

Nach dem erfolgreichen Start in 2007 fand am 07. und 08. Juni 2008 das zweite medienfest.nrw im Kölner MediaPark statt. Es ist Bestandteil des Medienkongresses medienforum.nrw. Das medienfest.nrw ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Köln und der LfM Nova GmbH. Verantwortlich für das Programm des medienfest.nrw war wie auch im Vorjahr die sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn. Die Koordinierung sämtlicher organisatorischer Aufgaben oblag der Kiosk Buch Event GmbH.

Ziel der Veranstaltung war es, die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Medienbranche vorzustellen und zu präsentieren. Jugendliche und junge Erwachsene hatten die Möglichkeit sich bei rund 50 Unternehmen und Institutionen aus der Medienwirtschaft zu informieren. Mit über 90 Workshops und Informationsveranstaltungen bot das medienfest.nrw zudem ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Der Mediennachwuchs konnte bereits erste praktische Erfahrungen sammeln und erhielt darüber hinaus praxisnahe Orientierungshilfen. Zahlreiche im MediaPark ansässige Unternehmen veranstalteten während des medienfest.nrw einen Tag der offenen Tür. Zusätzlich gaben Medienvertreter unter dem Motto „Deine Zukunft konkret“ in Interviews Auskunft und Tipps zu einzelnen Berufsbildern.

Parallel zum Programm in den Häusern 6 und 7 gab es tagsüber und auch am Abend ein attraktives Angebot auf der Außenfläche.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl die inhaltlichen Angebote als auch die Zahl der Aussteller gesteigert werden. Das medienfest.nrw ist auf einem guten Weg sich als Marke fest zu etablieren. Das zeigt auch die um ca. 20% gestiegene Besucherzahl, die in diesem Jahr bei 4000 lag. Der dritte medienfest.nrw wird am 20. und 21. Juni 2009 im MediaPark stattfinden.

medienwerk-stadt.nrw

Die Idee des Projektes „medienwerk-stadt.nrw“ zur Förderung der Medienkompetenz für Kinder wurde seitens der Stadt Köln zusammen mit dem Projektbüro „härmanz“ entwickelt und initiiert. Das Projekt besteht aus mehreren Bausteinen, die unabhängig voneinander durchgeführt werden können und nach Möglichkeit auf NRW ausgeweitet werden sollen. Der Auftakt der „medienwerk-stadt.nrw“ startete mit der KGS Neufelder Straße in Köln-Holweide mit dem Pilotprojekt „Songwerkstatt“. Diese Schule wurde vor dem Hintergrund ausgewählt, dass die Schülerschaft durch ein gemischtes Einzugsgebiet (Frauenhaus, Hartz IV-Empfänger, Heimeinweisungen, Märchensiedlung) geprägt wird. Über zwei Monate arbeiteten die Grundschülerinnen und Grundschüler der 3. Klassen an dem Song „Meine Stadt“. Den Abschluss bildeten die Produktion einer CD und der Auftritt auf dem medienfest.nrw im MediaPark. Die ersten Exemplare der CD wurden Herrn Minister Andreas Krautscheid und Herrn Oberbürgermeister Schramma überreicht. Das Projekt wurde sowohl von der Stadt Köln als auch von der Stiftung Partner für Schule NRW gefördert.

Cologne Conference

Die Cologne Conference ist eine der renommiertesten Veranstaltungen im Fernsbereich, die über Deutschland hinaus Anerkennung findet. Im Jahr 2008 fand die 18. Cologne Conference zum zweiten Mal losgelöst vom medienforum.nrw statt.

Die Verlagerung in den Herbst ins Umfeld des „Deutschen Fernsehpreises“ ist durchweg positiv aufgenommen worden, da zahlreiche wichtige Branchenplayer in Köln waren und für den Kongress gewonnen werden konnten. Zum zweiten Mal wurde 2008 mit Unterstützung der Stadt Köln und der Filmstiftung NRW der „Filmpreis Köln“ vergeben. Für die Stadt Köln überreichte Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans den Preis.

Das Land NRW förderte die Veranstaltung mit 50.000,00 €. Die Cologne Conference wurde von der Stadt Köln mit 200.000,-- Euro p.a. unterstützt. 2009 wird die Cologne Conference Ende September stattfinden. Das Land NRW wird seine Unterstützung auf jeden Fall erhöhen.

Empfang der Schauspielagenturen

Im Rahmen der Cologne Conference wurde ein Empfang der zwölf Kölner Schauspielagenturen vom Land NRW und der Stadt Köln unterstützt. Der Empfang dient als Plattform für den Kontakt der Agenturen mit Produzenten und soll die Leistungsfähigkeit des Medienstandortes Köln auch in diesem Segment deutlich machen.

Deutscher Kamerapreis und film+ (Schnitt-Preis)

Der Deutsche Kamerapreis fand 2008 zum 18. Mal in Köln statt und das Renommee wird immer größer. Dies wird auch dadurch deutlich, dass nunmehr 12 Mitglieder den Verein tragen und damit eine der wichtigsten Preisverleihungen für die Bildgestaltung in Film und Fernsehen in Köln ermöglichen. Mitglieder des Deutschen Kamerapreis Köln e.V. sind: WDR, ZDF, Bayerischer Rundfunk, SWR, Premiere Deutschland, Filmstiftung NRW, nobeo GmbH, LfM (Landesanstalt für Medien), tpc (tv productioncenter zürich ag), Studio Hamburg GmbH, Colonia Media GmbH und die Stadt Köln. Vorsitzender des Vereins ist Oberbürgermeister Fritz Schramma. Die Verleihung des Deutschen Kamerapreises fand 2008 erneut erfolgreich im Rahmen des medienforum.nrw in der „Vulkan-Halle“ statt.

Der Deutsche Kamerapreis 2009 wird am 21.06.2009 wieder an gleicher Stelle im Rahmen des medienforum.nrw verliehen.

Als zweites maßgebliches Branchenevent hat sich „film+“ in Köln entwickelt, der sich als der Treffpunkt für Editoren in Deutschland etabliert hat. Höhepunkt ist die Verleihung des „Schnitt-Preises“. Neben der Stadt Köln und der Filmstiftung NRW sind die BMW Group und die VG Bildkunst wichtige Partner. Erstmals gehörte 2007 das Land NRW zu den Unterstützern der Veranstaltung. Ausrichter der gesamten Veranstaltung „film+“ ist der in Köln ansässige Schnitt-Verlag. Die Veranstaltung fand vom 28. November bis zum 01. Dezember in Köln statt. Die Beteiligung der Stadt Köln ist langfristig angelegt und soll auch 2009 fortgesetzt werden.

German Films Previews und “Filmmesse Köln“

Die German Films Previews fanden 2008 vom 11.07 bis 13.07. zum zweiten Mal in Köln statt. Die Veranstaltung, die maßgeblich von der Filmstiftung NRW unterstützt wird, richtet sich an ausländische Kinofilmverleiher, denen an drei Tagen die wichtigsten deutschen Kinofilme präsentiert werden. Ca. 100 Filmeinkäufer aus dem Ausland kamen für drei Tage nach Köln, um im Cinedom dieses Angebot zu nutzen. Auf Grund des Erfolges in Köln wird die Veranstaltung auch 2009 in der Domstadt durchgeführt.

Am 06. und 07.08.2008 fand wiederum eine Filmmesse im Cinedom statt, zu der rund 700 Kinobesitzer und Filmveranstalter aus dem deutschsprachigen Raum nach Köln kamen. An zwei Tagen zeigten die Verleiher ihr Programm für die nächsten Monate, wobei der Schwerpunkt auf den Filmen lag, die zwischen den Blockbustern und den Independent Filmen angesiedelt sind. Um die Verbindung zwischen den Verleihern und dem Standort Köln für diese Veranstaltung deutlich zu machen, wurde die Filmmesse 2008 in „Filmmesse Köln“ umbenannt. Die Filmmesse 2008 war so erfolgreich, dass die Fortsetzung im Jahr 2009 angekündigt ist. Die Stadt Köln wird sich erneut beteiligen.

Kino als Ort /Filmforum NRW

Gemeinsam mit dem Filmforum NRW wurde eine Reihe initiiert, die unter dem Titel „Kino als Ort“ die verschiedenen Aspekte der Bedeutung des Kinos für eine Stadt sowie als Ort der Kommunikation und der Kultur deutlich machen. Die Reihe wurde 2007 gestartet und wurde 2008 beendet. 2008 und 2009 findet eine neue Reihe im Filmforum statt, die sich mit den Folgen der digitalen Entwicklung für Film und Kino auseinandersetzt.

Deutscher Kurzfilmpreis

Zum ersten Mal in seiner Geschichte fand am 17.11.2008 der „**Deutsche Kurzfilmpreis**“ in Köln statt, der vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, BKM, vergeben wurde. Im Auftrag des BKM wurden durch die Internationale Filmschule (IFS) und die Kunsthochschule für Medien (KHM) die Abendveranstaltung und ein Workshop für Filmstudenten mit Unterstützung des Landes NRW, der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln ausgerichtet. Das BKM plant, den Kurzfilmpreis 2009 in Ludwigsburg zu veranstalten und dann alternierend gemeinsam mit den jeweiligen Filmhochschulen den Preis auszurichten, so dass der Preis im regelmäßigen Abstand in Köln durch die IFS und die KHM veranstaltet werden wird.

„Köln im Film“

Die Gruppe „Filminitiative“ hat in den vergangenen Jahren die Filmgeschichte Kölns aufgearbeitet und in einem Buch dokumentiert. U.a. mit Unterstützung des Landes NRW wird im nächsten Schritt ein Internetauftritt „Köln im Film“ realisiert, zu dem die Filmdokumente digitalisiert, archiviert und

zugänglich gemacht werden.

Dieses zeigt zum einen die Bedeutung von Filmen für Köln und in Köln und ist zum anderen die Aufarbeitung des „historischen Filmgedächtnisses“, da nicht nur fiktionale Filme, sondern auch Wochenschauen, Werbungen und andere Dokumente erfasst werden. Der Internetauftritt wurde mittlerweile unter www.koeln-im-film.de realisiert.

Arbeitsmarktkonferenz

Am 21. Oktober 2008 hat im Kölner MediaPark die 2. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur stattgefunden. Beteiligte waren die Stadt Köln, die SK Stiftung Kultur, die Staatskanzlei des Landes NRW, die Arbeitsagentur Köln sowie die sk stiftung jugend und medien. Ziel der Konferenz war es, die differenzierten Arbeitsmärkte der Medien- und Kulturbranche zu analysieren und praxisgerechte Modelle in den Feldern der Personalentwicklung, Beschäftigungsförderung und Existenzgründung vorzustellen. Die Konferenz diente dem Dialog zwischen Unternehmen, Politik sowie Medien- /Kulturprofis und diskutierte Lösungsansätze für eine Weiterentwicklung des Standortes. Der Charakter war – wie geplant - der einer „Arbeitskonferenz“, bei der auch serviceorientierte Workshops und Seminare ihren Platz fanden.

Kreative Medienprojekte für Förderschulen

Die verantwortungsvolle Nutzung neuer Medien erfordert besondere Kompetenzen bei den Nutzern. Die „sk stiftung jugend und medien“ möchte sich dieser wichtigen Aufgabe mittels aktiver Medienarbeit mit Schülerinnen und Schülern aus Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache widmen. Ziel ist neben der Vermittlung technischen Know-hows auch der sinnvolle und reflektierte Einsatz von Medien zur Persönlichkeitsentwicklung. Durch die Produktion eigener Medieninhalte werden die Schülerinnen und Schüler zudem erfahren, wie wirkungsvoll gestalterische Mittel sein können, was wiederum die Fähigkeit zur Medienkritik steigert. Das Konzept richtet sich an insgesamt 13 Förderschulen. Betreut werden die Medienprojekte von erfahrenen Dozenten der sk stiftung jugend und medien, wobei die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer aktiv miteinbezogen werden und somit auch ihr medienpädagogisches Wissen erweitert wird. Jede Schulgruppe kann sich je nach Interessenlage für ein Medienprojekt „Hörspiel“, „Fotostory“ oder „Filmproduktion“ entscheiden.

R(h)einlesen

Beim Projekt „Rheinlesen“ handelt es sich um eine von der Kölner Verlagslandschaft gewünschte Initiative. Auch der Kulturwirtschaftsbericht Köln stützt die Notwendigkeit einer solchen Veranstaltung. Die Kölner Verlagslandschaft wird von der Stabsstelle Medien unterstützt, um eine publikumsorientierte Veranstaltung zu initiieren, die die Kölner Literaturszene in ihrer bunten Vielfalt präsentiert. Ziel ist es, ein Format zu entwickeln, bei dem literarische Veranstaltungen, musikalische Aufführungen, Kabarett und Theater im Vordergrund stehen. Das Vorhaben resultiert vor allem aus der Tatsache heraus, dass in Köln neben der lit.cologne und verschiedenen Lesungen nur wenige Literaturveranstaltungen stattfinden, die Köln als Literatutstadt stärken und eine breite Außenwirkung entfalten.

kurzundschön

Mit dem Wettbewerb kurzundschön hat die Kunsthochschule für Medien gemeinsam mit dem WDR einen hochwertigen Studentenwettbewerb für kurze Filme etabliert. Im November wurde er zum 11. Mal vergeben. Das gemeinsame Ziel von Stadt Köln, WDR und KHM ist die Weiterentwicklung des Wettbewerbs, auch im Hinblick auf die verbesserte Wahrnehmung in der bundesweiten Produktionsbranche.

Nicht als eigene Aktivität aufgelistet ist hier eine der wichtigsten Veranstaltungen für Köln, der „Deutsche Fernsehpreis“, da dieser unabhängig von der Stadt Köln stattfindet. Selbstverständlich steht die Stabsstelle Medien aber als Ansprechpartner für Fragen oder bei Problemen im Kontakt mit den Veranstaltern.

Kids and Games

Mit der Media Business Akademie und der Staatskanzlei NRW wurde zum dritten Mal in 2008 eine Veranstaltung in Köln durchgeführt, die von der Industrie finanziert wurde und sich an Pädagogen

richtete. Die Veranstaltung wurde bundesweit in der Presse hervorgehoben. Zudem hatte städtisches Personal aus den Jugendeinrichtungen aufgrund der Kooperation freien Zutritt und erhielt die Dokumentation zur Veranstaltung.

„Eyes & Ears Conference

Der Verband „Eyes & Ears of Europe“ mit rund 80 Mitgliedsunternehmen hat seinen Sitz in Köln und beschäftigt sich im Schwerpunkt mit der audiovisuellen Bildgestaltung, aber auch mit allen anderen Formen medialer Gestaltung und des Mediendesigns. Durch die Unterstützung der jährlich stattfindenden Eyes & Ears Conference kann das Interesse der Stadt Köln an dem Verband dargelegt werden und so ein immer wieder diskutierter Standortwechsel verhindert werden. Die Förderhöhe entspricht dabei der Höhe einer Fördermitgliedschaft.

Comic-Nachwuchspreis „Manga Magie“

Mit Manga Magie fand im Oktober 2008 zum siebten Mal der Nachwuchspreis für junge Comiczeichner statt. Maßgebliche Partner des Preises waren alle wichtigen Comic-Verlage aus Deutschland, darunter Egmont/Ehapa aus Köln. Initiator und Veranstalter von Manga Magie, ist die Buchhandlung Ludwig. Über 1000 Einsendungen aus ganz Deutschland, die von einer Jury in zwei Kategorien prämiert und im Rathaus der Stadt Köln im Oktober 2008 gewürdigt wurden, zeigen die positive Resonanz und die Bedeutung dieses Nachwuchswettbewerbs. Wegen der inzwischen deutschlandweiten Wahrnehmung wird dieser Nachwuchspreis auch 2009 in Köln mit Unterstützung der Stadt Köln vergeben werden. Weitere Partner konnten mittlerweile gewonnen werden.

SoundTrack_Cologne

Die SoundTrack_Cologne hat sich als Treffpunkt für Komponisten und Soundgestalter für Film, Fernsehen, Games und andere medialen Verwertungen in den vergangenen Jahren etabliert. Im letzten Jahr waren sowohl Oscar-Preisträger als auch Preisträger und Nominierte des Deutschen Filmpreises bereit, während der dreitägigen Konferenz Einblick in Ihre Arbeit zu geben. Erstmals hat die SoundTrack Cologne auch während der Berlinale 2009 eine Veranstaltung ausgerichtet, die vom Land NRW finanziert wurde.

Für 2009 ist die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der SoundTrack_Cologne geplant. So wird auch wieder das Europäische Hochschultreffen stattfinden. Die Stadt Köln unterstützt diese Veranstaltung von Beginn an und der Ausbau der Veranstaltung zu einer Plattform für die Schnittstelle von Film, Fernsehen, Games und Musik soll weiter unterstützt werden.

World Cyber Games

Für fünf Tage war Köln von Mittwoch, den 4. bis Sonntag den 8. November 2008 der Magnet für die weltbesten Computerspieler: Mittwochs wurden die World Cyber Games in der Domstadt eröffnet, die als Olympische Spiele der PC- und Videospiele gelten und in diesem Jahr erstmals auf deutschem Boden ausgetragen wurden. 800 Spieler aus 78 Nationen hatten bis zum Sonntag um Medaillen und beachtliche Prämien gekämpft. Das 40-köpfige deutsche Nationalteam hat bei dem Turnier in der Kölner Messe ganz vorne mitgemischt. Im ewigen Medaillenspiegel liegen die Deutschen hinter Korea auf Platz zwei.

Die Computerspieler, die in der Szene als E-Sportler bezeichnet werden, hatten sich bei den Kölner World Cyber Games in 14 Disziplinen gemessen. Dazu zählen Klassiker wie „Counterstrike“, „Warcraft 3“ und „Need for Speed“, aber erstmals auch das Handy-Rennspiel „Asphalt“. Um in der Kölner Messe an den Start gehen zu dürfen, mussten die besten E-Sportler im Vorfeld große Konkurrenz aus dem virtuellen Feld schlagen: Die Zahl der Computerspieler, die weltweit an den nationalen Vorentscheidungen um den Einzug ins große Finale teilnehmen, wird auf 1,5 Millionen geschätzt.

Zum Finalturnier in der Rhein-Metropole kamen bis zu 45.000 Besucher. Ihnen wurden neben den Wettkämpfen auch viele Informationen zum Thema Computerspiele geboten. Dazu fand ebenfalls in der Kölner Messe von Donnerstag bis Samstag der „Computerspiele Camp(us) Cologne“ statt. Dessen Veranstalter, darunter die Stadt Köln, die Landesanstalt für Medien (LfM) Nordrhein-Westfalen und das Düsseldorfer Ministerium für Generationen, Familie und Integration, haben sich in Foren und Workshops dem Phänomen der PC-Spiele genähert.

Köln hatte im März 2007 den Zuschlag für das seit 2000 ausgetragene Computer- und Videospiele-

Festival bekommen – als erste deutsche und zweite europäische Stadt nach dem italienischen Monza, wo die World Cyber Games 2006 stattfanden. 2007 trafen sich die weltbesten Computerspieler in der US-Millionenstadt Seattle. Mit seiner Bewerbung um das E-Sport-Turnier setzte sich Köln beim Veranstalter International Cyber Marketing (ICM) gegen die chinesischen Metropolen Peking und Shanghai und die koreanischen Städte Busan und Daegu durch. Auch Schwedens Hauptstadt Stockholm und das mexikanische Cancun zogen den Kürzeren. Von der Ausrichtung des Turniers erhofft sich Köln eine Festigung seines Rufs als bundesweit führende Medienstadt, vor allem im Gaming-Bereich .

Unterstützung von Veranstaltungen aus dem Bereich der Neuen Medien

Die Stadt Köln organisiert und veranstaltet gemeinsam mit Akteuren wie eco (Verband der Internetwirtschaft) oder der medienakademie Köln Veranstaltungen zu den Themen IT, Podcast und mobile Content. Besonders erfolgreich war dabei auch die Rheinau Summer Academy. Diese Veranstaltungen dienen zur nationalen und internationalen Profilierung des Medien- und IT-Standortes Köln. Für die internationale Profilierung sind Veranstaltungen mit dem Land Ägypten und Indien gelungene Beispiele. So nahmen am BITKOM/NASSCOM-Kongress über 170 Vertreter teil.

Vor diesem Hintergrund war auch eine aktive Unterstützung Kölner Aussteller auf der Welt-Leitmesse, dem Mobile World Congress in Barcelona 2008, gerechtfertigt. Sehr erfolgreich war auch die internationale eSports Conference im Rheinauhafen.

Grimme Online Award

Nachdem Klarheit besteht, dass der Grimme Online Award, GOA, dauerhaft in das medienforum.nrw integriert ist, wurde das Engagement 2008 ausgeweitet. Der GOA hat in 2008 die Preisverleihungen mit einem Stadt Köln Projekt verbunden, welches Internetseiten für Eltern und Pädagogen zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit neuen Medien in besonderer Weise ausgezeichnet und dokumentiert hat.

ITK-Rheinschiene

Die Unternehmerdatenbank zur ITK-Branche, die Bestandteil der Internetseite www.itk-rheinschiene.de ist und sich aus Daten der Kammern in der Region speist, wird kontinuierlich gepflegt und erweitert. Ziel der Internetseite, die mit den Partnern der Städte und IHK'en Düsseldorf, Köln und Bonn 2007 zur Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit in diesem Cluster sukzessive auf- und ausgebaut wurde, ist es, den Markt regional transparenter zu machen. Zudem werden hier alle regionalen Veranstaltungen beworben. Die Zusammenarbeit ist langfristig ausgelegt.

Guided Tours Cebit

Die Stadt Köln hat in 2008 zum zweiten Mal den Service für Kölner Unternehmen gemeinsam mit der ITK-Rheinschiene ausgebaut. Hier wurden IT-Unternehmen in Begleitung eines „Lotsen“ über die Messe geführt und im Vorfeld Termine mit wichtigen Akteuren verabredet. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Die geführten Touren wurden in das offizielle Tagesprogramm der Messe Hannover aufgenommen.

Kölner Forum Medienrecht

Mit der Zielsetzung wieder verstärkt Kölner Kompetenzen im Bereich Medienrecht ins medienforum.nrw einfließen zu lassen, haben verschiedene Partner (u.a die Stadt Köln) das Kölner Forum Medienrecht, kfm, gegründet. Die zweite Veranstaltung fand unter dem Titel "Next Generation Jugendmedienschutz?" am 23. Januar 2008 im Kölner Rathaus statt. Es ging um die Evaluierung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags als eine der zentralen Fragen der aktuellen Medienpolitik im Fokus der Jahresauftaktkonferenz des kfm. Über 100 Experten waren der Einladung von kfm und Stadt Köln gefolgt.

Medien- und IT-Cluster

Im Rahmen der neuen Clusterstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen hat es im Jahr 2008 Wettbewerbsaufrufe zu den IT- und Medienclustern gegeben. Hier waren auch öffentliche Akteure

ggf. mit Verbänden und Unternehmen teilnahmeberechtigt. Die Stadt hat gemeinsam mit Institutionen wie dem eco (Verband der Internetwirtschaft) und den Verbänden der Film- und Fernsehwirtschaft in Köln Projekte aus den Bereichen internationaler Messeauftritt sowie Aus- und Weiterbildung im Games- und Entertainmentbereich definiert und sich direkt mit zwei Projekten beworben, die aber leider nicht zum Zuge gekommen sind.

8 der 12 Siegerprojekte kommen aus Köln. Die Stabsstelle Medien hatte hier gemeinsam mit der Stadt Hürth ein Beratungsangebot für interessierte Medienunternehmer angeboten, was sehr rege angenommen wurde. Zudem ist die Stabsstelle Medien in zwei Projekten Partner, in denen es um den Ausbau der Infrastruktur zur Aus- und Weiterbildung in Köln geht. Das gleiche Angebot ist auch für den jetzt startenden zweiten Wettbewerb „create.nrw“ geplant.

Vereinsheim für den n!faculty e.V.

Das Projekt „Vereinsheim für den n!faculty e.V.“ wird im Rahmen der Handlungslinie zum Ausbau des Gamesstandortes Köln unterstützt, die neben den wirtschaftlichen Aspekten auch die gesellschaftsrelevanten Schwerpunkte Jugendmedienschutz und Medienkompetenz im Fokus hat. Der gemeinnützige Verein gehört zu den erfolgreichsten Vereinsmannschaften auf dem Gebiet des elektronischen Sport (eSport) und hat das Ziel, Computer- und Videospiele ein Umfeld zu bieten, in dem sie ihr Hobby mit Gleichgesinnten ausüben und darüber hinaus soziale Kontakte knüpfen können. Gleichzeitig werden Schulen, sozialen Einrichtungen und Behörden Informations- und Aufklärungsveranstaltungen rund um das Thema Computerspiele angeboten. Das Vereinsheim eröffnet die Chance, die Diskussion um einen verantwortungsbewussten und sinnvollen Umgang mit Computerspielen auf einer sachlichen Ebene zu führen und die an der Diskussion beteiligten Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf – die soziale Stadt“ wurde im November 2007 ein Förderantrag für das Projekt gestellt. Das Vereinsheim soll im SmbE Mülheim realisiert werden. Zurzeit wird ein geeignetes Objekt gesucht, wo der Betrieb des Vereinsheimes in vollem Umfang aufgenommen werden kann. Unter Beachtung der Förderrichtlinien ist frühestens ab 2011 mit der Betriebsaufnahme in Gänze zu rechnen.

Bis zur finalen Lösung wird das Projekt bereits in Teilen im Gebäude des Mülheimer Bezirksratshauses am Wiener Platz 2 umgesetzt. Das Vereinsheim wurde am 06.08.2008 offiziell eröffnet. Die Stadt Köln unterstützt den Verein mit einem Mietkostenzuschuss.

AV-Gründerzentrum NRW

Mit weiteren zehn jungen Unternehmen startete das AV-Gründerzentrum NRW zu Beginn des Jahres 2008 in sein drittes Förderjahr. Zu den geförderten Gründungen, die von einer Fachjury ausgewählt wurden, zählen in diesem Jahr Produktionsfirmen, Casting-Unternehmen sowie ein Recherche- und Beratungsunternehmen, das die Verzahnung des hiesigen Marktes mit der internationalen AV-Wirtschaft unterstützt. Die Gründerinnen und Gründer erhalten im Laufe des Jahres eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 Euro sowie ein branchenspezifisches Beratungs- und Coaching-Programm. Die geförderten Unternehmen konzeptionieren, realisieren und begleiten die Herstellung von dokumentarischen, fiktionalen, werblichen und interaktiven Programmen für Kino, Fernsehen und zum Teil auch die Verbreitung über Internet und mobile Medien. Die Stadt Köln leistet ihren Beitrag zur Unterstützung des AV-Gründerzentrum NRW durch einen jährlichen Betriebskostenzuschuss und ist Gesellschafter.

IfM-Datenbank

Das Institut für Medienpolitik (IfM) hat der Stadt Köln ein neuartiges Datenbanksystem angeboten. Damit ist die Stadt Köln in der Lage ökonomische Trends der Medienwirtschaft frühzeitig zu beobachten und daraus ggf. neue Handlungsschwerpunkte für die Medienentwicklung in Köln abzuleiten. Die wesentlichen Grundlagen für eine solche Datenbank sind regelmäßig aktualisierte Daten, fundierte Einschätzungen zu globalen Medienplayern und wichtigen Akteuren der Medienbranche in Deutschland. Dabei sollte der Fokus nicht nur auf die audiovisuellen Medien sondern auch auf die Neuen Medien gelegt werden.

Diese Kriterien erfüllt das vom IfM vorgelegte Konzept der Mediendatenbank in besonderer Weise. Die Stadt Köln unterstützt den Aufbau und die Weiterentwicklung dieser Datenbank drei Jahre lang. Weitere Projektbeteiligte sind Bundesministerien und Sender.

New Talents

New talents, die junge biennale köln, präsentierte vom 16. bis 24. August erstmalig Absolventen der Kreativhochschulen Kölns und der Kunstakademie Düsseldorf. Gezeigt wurden über 40 Projekte aus den Sparten Medien, Kunst, Film, Musik und Design im Kölner Rheinauhafen. Gemeinsam stellten die besten Absolventen der Kunsthochschule für Medien, Hochschule für Musik, ifs – internationale Filmschule köln, Köln International School of Design und der Kunstakademie Düsseldorf ihre Arbeiten aus und demonstrierten damit die Stärke des Standorts Köln im Wettbewerb der Städte um junge kreative Nachwuchskräfte. Zum einen schafft das neue Forum eine Plattform für die kreativen Nachwuchskräfte, sich und ihre Arbeiten zu präsentieren, zum anderen wurden die Absolventen gleichzeitig im Rahmen eines zweitägigen Symposiums am 20. und 21. August zu allen Fragen ihrer zukünftigen Berufstätigkeit beraten. Gemeinsam mit Experten aus Wirtschaft, Verwaltung und Kultur – u.a. war vor Ort auch die Existenzgründungsberatung der Wirtschaftsförderung vertreten – wurden die Möglichkeiten der Professionalisierung und der eigenen Positionierung aufgezeigt. Ziel von New Talents ist es, möglichst viele Absolventen dauerhaft über eine Berufstätigkeit an den Standort Köln zu binden und einen Beitrag dabei zu leisten, dem steigenden Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften zu entsprechen. Die Stadt war 2008 inhaltlich und organisatorisch in die Ausrichtung der Veranstaltung eingebunden, die vom gemeinnützigen Verein Fuhrwerkswaage e.V. durchgeführt wurde, und unterstützte sie mit einem Zuschuss.

IIR-Kongress Immobilienstandort Köln

Wie im letzten Jahr hat die Wirtschaftsförderung den Kongressveranstalter IIR bei der Ansprache der Branche unterstützt und das Fachforum am 19. und 20. November zur Standortpräsentation genutzt. Als städtische Referenten bzw. Podiumsgäste waren der Leiter der Wirtschaftsförderung und die Geschäftsführung von KölnTourismus an der Veranstaltung beteiligt.

Cologne & Partners - Präsentation des Immobilienstandortes Köln auf der Mipim 2008

Die Stadt Köln war auch im letzten Jahr mit einem erfolgreichen Auftritt auf der internationalen Immobilienmesse Mipim in Cannes präsent, die vom 11. bis 14. März stattfand. Diesmal bildete der Name Microsoft ein Highlight des Kölner Auftritts. So war ein Schwerpunkt der Präsentation neben der Rheinpark-Metropole unter Regie der S RheinEstate vor allem die Entwicklung im Rheinauhafen, wo die Stadt Köln mit den Kranhäusern und dem Engagement von Microsoft erneut Projekte von herausragender Qualität und Ausstrahlungskraft präsentieren konnte. Der Messestand auf der MIPIM war wie schon in den Vorjahren ein Gemeinschaftsauftritt mit der Stadt Bonn und ein Auftritt, der auch in diesem Jahr breite Unterstützung der Branche fand; allein der Stadt Köln hatten sich 17 führende Unternehmen der Immobilienwirtschaft als Mitaussteller angeschlossen. Die adäquate Beteiligung an der MIPIM, die seit Jahren unter erheblicher Kostenbeteiligung der Immobilienwirtschaft realisiert werden kann, ist eine sehr erfolgreiche Maßnahme zur internationalen Profilierung des Immobilienstandortes Köln. Zusammen mit der Beteiligung an der größten nationalen Fachmesse (Expo Real) und mit Publikationen des Immobilien Manager sowie anderen Sonderveröffentlichungen zählt die MIPIM zu den zentralen Aktivitäten, mit denen die Wirtschaftsförderung die Entwicklung des Immobilienbereichs - ihm kommt die Funktion einer Indikatorbranche für die Leistungskraft der Wirtschaft vor Ort insgesamt zu - und den Ausbau der vorhandenen Potenziale seit einer ganzen Reihe von Jahren begleitet und unterstützt. So ist die äußerst positive Entwicklung auf dem Büromarkt auch mit auf das Engagement der Wirtschaftsförderung und ihr Standortmarketing in diesem Bereich zurückzuführen: Mit 290.000 Quadratmetern bei den Bürovermietungen hat Köln 2008 laut Atisreal den bislang zweithöchsten Wert und damit erneut ein hervorragendes Ergebnis vorgelegt.

Köln-Präsentation auf der Expo Real 2008

Unter der Regie des Amtes für Wirtschaftsförderung ist auch zur Expo Real 2008, dem auf nationaler Ebene wichtigsten Immobilienforum, wieder ein attraktiver Messeauftritt realisiert worden, der den Notwendigkeiten der kompakten Darstellung des boomenden Kölner Immobilienmarktes und seiner Positionierung mit Blick auf die großen Wettbewerber bundesweit gerecht werden konnte. Ebenso wie die erfolgreichen Köln-Präsentationen auf internationaler Ebene im Rahmen der MIPIM gehört die Expo Real, die 2008 vom 6.-8. Oktober in München stattfand, zu den von Kölner Immobilienunternehmen sehr intensiv genutzten und unterstützten Präsentationsmöglichkeiten des Standortes. Mit über 500 Quadratmetern zählte der gemeinsame Auftritt im vergan-

genen Jahr, an dem sich mit Köln auch erneut viele Partner aus der Branche sowie Cologne Bonn Business und die Region Bonn beteiligten, zu den größten Messeständen auf diesem Branchentreff. Auch 2008 stellten Köln und seine Partner - der Stadt hatten sich erneut rund 40 Unternehmen und Branchenspezialisten angeschlossen - mit einer Fläche von rd. 300qm den Hauptanteil der Gesamtpräsentation.

immobilienmanager.Award 2009

Der in Köln ansässige immobilienmanager, die führende Publikation der deutschen Immobilienbranche, zeichnet erstmals erfolgreiche Personen und Projekte der Immobilienwirtschaft mit dem immobilienmanager.Award 2009 aus. In elf unterschiedlichen Kategorien konnten sich bis zum 15. Dezember 2008 Unternehmen, Einzelpersonen, Behörden und Institutionen, die einen Sitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz haben, jetzt mit innovativen Projekten bewerben. Eine hochkarätige Jury wird die Beiträge bewerten. Die attraktive Award-Premiere ist ein weiterer hervorragender Baustein, um den Fokus auf den Immobilienstandort Köln zu lenken. Die Veranstaltung der Preisverleihung, die im Februar 2009 stattfand und wie der Wettbewerb als solcher auf großes Interesse der Branche traf, konnte für die Domstadt gewonnen werden; die Wirtschaftsförderung hat den Veranstalter hinsichtlich der Ansprache der Kölner Immobilienbranche unterstützt und nutzt als Partner des Awards das Event, um das Fachpublikum zusätzlich auf die dynamische Entwicklung Kölns aufmerksam zu machen.

„Vielfalt gewinnt – ein Wettbewerb für Kölner Unternehmen“

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 06.02.2007 beschlossen, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Arbeit zum Themenbereich Diversity einen Preis (Arbeitstitel: "Fairer Betrieb") ausloben soll. Ziel der Initiative ist es, Unternehmen zu würdigen, die ihren Betrieb besonders sozial und diskriminierungsfrei führen und die Chancen der Vielfalt erkennen und nutzen. Das Wettbewerbsverfahren wird federführend von der Abteilung Arbeitsmarktförderung im Amt für Wirtschaftsförderung, Koordination Kommunales Bündnis für Arbeit, begleitet. Die Mitglieder des Kommunalen Bündnisses für Arbeit unterstützen aktiv die Umsetzung des Unternehmenswettbewerbs. Die Schirmherrschaft hat der Vorsitzende des Bündnisses, Oberbürgermeister Schramma, übernommen. Die Bündnismitglieder sprachen sich für die Vergabe eines Auftrages zur inhaltlichen Durchführung sowie einer wissenschaftlichen Begleitung des Wettbewerbs aus. Der Auftrag zur Durchführung des Unternehmenswettbewerbs wurde an die Kölner psychonomics AG vergeben. Im April 2008 wurde eine Kernjury, bestehend aus den Mitgliedsinstitutionen des Bündnisses, gebildet, die im ersten Schritt das Konzept zur Wettbewerbsumsetzung abstimmen soll. Diese Kernjury, ergänzt um weitere Fachleute, begleitet den Wettbewerb. Bewerbungsschluss war der 15.12.2008. Im März traf die Jury auf Basis einer getroffenen Vorauswahl die endgültige Wahl der Siegerunternehmen, die Preisverleihung nahmen dann Oberbürgermeister Schramma und Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans vor.

BioRiver

Der BioRiver e.V. ist der Zusammenschluss der Biotechregionen Aachen, Bonn, Köln, Düsseldorf zur LifeScience-Kompetenzregion Rheinland. Der Verein präsentiert die Region und ihre Unternehmen u.a. in Fachmedien (z.B. Transkript Mai 08; Dez 08) und überregionalen Tageszeitungen (FAZ Nov 08). Mit dem Newsletter BioRiver Spezial werden seit Anfang 2008 die Highlights aus Wissenschaft und Wirtschaft im Rheinland dargestellt. Ende 2008 wurde der Relaunch der BioRiver-Homepage gestartet. Dadurch werden Informationen und Job-Angebote der Life Science Branche im Rheinland noch tagesaktueller zugänglich gemacht (www.bioriver.de). Auf sechs Messen und Kongressen präsentierte BioRiver die Wissenschaft und Wirtschaft des Rheinlands einem interessierten Fachpublikum. Mit insgesamt sieben Veranstaltungen setzte BioRiver die bewährte Netzwerkreihe „BioRiver meets...“ und die Workshops „BioRiver Academy“ fort. Durch Gespräche mit allen NRW Landtagsfraktionen wurde die Landespolitik ausführlich über die Potenziale der Zukunftsbranche Biotechnologie informiert. Darüber hinaus wurden die regelmäßigen Kontakte des BioRiver - Vorstands mit dem Innovationsministerium NRW fortgeführt.

BioCologne

Im Jahr 2008 wurde die Kooperation der Stadt Köln mit dem BioCologne e.V. weiter ausgebaut,

um das lokale Kölner Netzwerk zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Infrastruktur-anbietern und Finanzierungs- und Beratungsdienstleistern enger zu knüpfen. Durch weitere Aktivitäten des BioCologne e. V. konnte darüber hinaus die interne Kommunikation innerhalb der Branche durch Newsletter, Branchentreffs und eine Aktualisierung von Informationsmaterial sowie von Werbe- und Internetauftritten (www.biocologne.de) verbessert werden.

Health Cologne - Gesundheitsstandort Köln

Das Cluster Medizin und Gesundheit gehört zu den wachstumsstärksten Feldern in der Wirtschaftsregion Köln Bonn. Um die Stellung der Stadt Köln als Gesundheitsmetropole weiter auszubauen, wurde 2007 gemeinsam mit Akteuren des Gesundheitsclusters (Forschung, Lehre, Versorgung, Industrie, Dienstleistungen, Verwaltung etc.) die Initiative „HealthCologne“ mit den Arbeitsgruppen „Spitzenmedizin“ und „Gesunde Region“ gestartet.

Die Initiative hat ihre Netzwerkaktivitäten in 2008 weiter ausgebaut. Auf Anregung des Landesclustermanagements Gesundheitswirtschaft.NRW wurde die regionale Zusammenarbeit im Rheinland verstärkt und die "Gesundheitsregion Köln Bonn" als eine von fünf NRW-Gesundheitsregionen mit besonderem Clusterpotenzial etabliert.

In diesem Rahmen präsentierte sich die Gesundheitsregion Köln Bonn auf dem Gesundheitskongress des Westens in Essen (02./03.04.2008), auf dem Hauptstadtkongress „Medizin und Gesundheit“ in Berlin (04.-06.06.2008) und auf der Medica in Düsseldorf (18.-22.11.2008) als internationales Zentrum für Gesundheitsdienstleistungen mit herausragenden Forschungsschwerpunkten im Bereich der "Gesundheit für Generationen".

Den offiziellen Startschuss der regionalen Zusammenarbeit bildete das "1. Forum HealthRegion CologneBonn" am 24. November 2008 im Congress-Centrum Nord der Koelnmesse. Über 300 Teilnehmer informierten sich über Kompetenzen und Potenziale in der Region und nutzten die Foren zum Austausch mit Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Eine Dokumentation über die Veranstaltung ist in 2009 erschienen.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Gründung eines regionalen Vereins für die HealthRegion CologneBonn am 01.07.2009, der die weiteren Netzwerk-Aktivitäten organisiert und als Plattform für alle Interessierten zur Verfügung steht.

Wasserstoffinitiative „HyCologne“

Der vom Wirtschaftsausschuss beschlossene Aufbau eines "Wasserstoff-/Brennstoffzellen-Technologie-Clusters" (H2/Bz) in Köln wird vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik in enger Kooperation mit der Initiative "HyCologne – Wasserstoff Region Rheinland" und dem gleichnamigen Verein umgesetzt.

Durch die nationalen und internationalen Aktivitäten des Vereins war die Stadt Köln unter der Dachmarke "HyCologne" 2008 u.a. auf folgenden Messen vertreten: Deutscher Wasserstoff Congress, Essen; Hannover Messe; Hydrogen Expo, Sacramento, USA; F-Cell, Stuttgart.

Die von der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) vorgesehene Anschaffung von Wasserstoff-Bussen für den regulären ÖPNV-Betrieb ist zum NRW-Förderprojekt erweitert worden. Geplant ist der Einsatz von Brennstoffzellenbussen in der Region Köln ab 2010. Eine Erweiterung des Einsatzes auf Kölner Stadtgebiet sowie zu Demonstrationszwecken ist vorgesehen.

Kölner Wissenschaftsrunde (KWR)

Die Kölner Wissenschaftsrunde hat sich als Kooperationsnetzwerk der Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen gegründet. Ziele sind u.a. die Profilierung Kölns als kompetenter Wissenschaftsstandort und die Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die wissenschaftlichen Potenziale in der Region sowie die Förderung von Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Die Projekte werden durch Beiträge der Mitglieder der Kölner Wissenschaftsrunde gemeinsam finanziert. Einzelprojekte werden vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik als Geschäftsstelle der KWR gezielt unterstützt:

Veranstaltungsreihe "Wissenschaft im Rathaus"

Die Veranstaltungsreihe "Wissenschaft im Rathaus" wurde in 2008 erfolgreich fortgesetzt. An jedem ersten Montag im Monat lädt die Kölner Wissenschaftsrunde zu Vorlesungen ins Rathaus ein und bietet Einblicke in die Vielfalt und Kompetenz der in Köln angesiedelten Wissenschaft und Forschung.

Projekt „Zukunft in der Tasche“

Das Regionale-2010-Impulsprojekt "Zukunft in der Tasche" der Kölner Wissenschaftsrunde in Kooperation mit der Wissenschaftsregion Bonn wurde in 2008 fortgesetzt und weiter entwickelt. Das Internetportal mit interaktiver Datenbank bietet Schülerinnen und Schülern sowie allen Interessierten neben Informationen über Studienmöglichkeiten und Wissenschaftseinrichtungen im Gebiet der Regionale 2010 nun auch Informationen zu Ausbildungsangeboten.

Mit der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse wurden ca. 100.000 CDs an Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen aller Schulformen in der Region verteilt. Die CD funktioniert als Visitenkarte und vermittelt auf spielerische Weise den Online-Zugang zum Portal. Das Projekt wird von den Sparkassen der Region gesponsert.

Kölner Wissenschaftsportal und Wissenschaftsdatenbank

Das Kölner Wissenschaftsportal unter „www.wissensdurst-koeln.de“ dient der Orientierung und Information über den Wissenschaftsstandort Köln und richtet sich an interessierte Bürger, Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Mit Unterstützung der Stadt Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln hat das Zentrum für Forschungskommunikation 2008 im Auftrag der Kölner Wissenschaftsrunde einen Forschungskatalog für den Wissenschaftsstandort Köln erarbeitet und in das Portal integriert.

Hochschulgründernetz Cologne (hgnc)

Das Hochschulgründernetz Cologne (hgnc) wendet sich an Unternehmensgründer und Gründungsinteressierte aus der Hochschullandschaft und bietet Beratungs-Information und Veranstaltungen.

Auf Initiative der Stadt Köln hat das Hochschulgründernetz in 2008 die Hochschule Fresenius als weiteren Partner und erste private Hochschule aufgenommen.

Neben der Hochschule Fresenius arbeiten Universität zu Köln, Fachhochschule Köln, Deutsche Sporthochschule Köln, Stadt Köln sowie die Technologie- und Gründerzentren der Region und die Kölner Sparkassen bereits seit 10 Jahren gemeinsam im Netzwerk und beraten angehende Unternehmer.

Mit Fördermitteln des Bundeswirtschaftsministeriums (Programm EXIST) hat Anfang 2008 das "Gründerbüro der Kölner Hochschulen" an der Universität zu Köln seine Arbeit aufgenommen und bietet erstmals eine zentrale Anlaufstelle für Studierende und Hochschulangehörige, die Informationen für eine Unternehmensgründung suchen.

Das Beratungs- und Veranstaltungsprogramm des hgnc wurde dadurch erheblich ausgebaut. Von Gründerseminaren und –übungen bis zum abschließenden Businessplan-Wettbewerb reicht das Beratungs- und Coachingangebot des hgnc.

LOG:08

Am 20.06.2008 hat in Köln zum fünften Mal der Logistik-Kongress „LOG:08“ stattgefunden. Veranstalter waren das Amt für Stadtentwicklung und Statistik, das Amt für Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH, der Verband Spedition und Logistik NRW e.V. sowie die ECM Expo & Conference Management GmbH. Mit ca. 150 Teilnehmern aus den unterschiedlichen Bereichen der Logistikbranche, aus Politik und Wissenschaft war der Kongress ein großer Erfolg. Referenten aus Wirtschaft, Politik und Forschung haben über zukünftige Trends und Entwicklungspotentiale informiert und diskutiert. Die Themen waren unter anderem:

- Der Logistik-Standort NRW
- Logistikmärkte im Vergleich – Deutschland und Schweiz im Wettbewerb?
- Partner im Welthandel - eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen See- und Binnenhäfen
- Konkurrenz für die Transsibirische bzw. Transeurasische Eisenbahn – Mit der Bahn von NRW nach Peking
- Immobilien und Umwelt
- Logistik – Das älteste Gewerbe der Welt

Aktionskreis „Attraktives Einkaufen in Köln“

Der Aktionskreis „Attraktives Einkaufen in Köln“, der auf Initiative von Oberbürgermeister Fritz Schramma 2003 gegründet wurde, um den Handelsstandort Köln durch neue Maßnahmen und auch gezielte Vermarktung bestehender Aktionen zu stärken, tagte in 2008 in unregelmäßigen Abständen. Im Rahmen der Zusammenkünfte fand ein reger Meinungsaustausch sowohl zwischen den Mitgliedern des Aktionskreises, als auch mit geladenen Gästen statt. Wichtige Themen waren u.a. die verkaufsoffenen Sonntage und das Baustellenmanagement.

Nicolaus August Otto Preis der Stadt Köln für Innovation 2008

Der Kölner Innovationspreis wurde 2008 zum sechsten Male ausgelobt, und zwar auf Anregung der DEUTZ AG unter dem neuen Namen Nicolaus August Otto Preis der Stadt Köln für Innovation 2008. Der Oberbürgermeister übergab die Auszeichnung an die Preisträger im Rahmen einer Feierstunde am 27. November 2008 vor rund 400 Gästen in der Piazzetta des Historischen Rathauses. Für den Innovationspreis, der mit insgesamt 30.000 Euro dotiert ist, wurden 98 Bewerbungen von Kölner Erfinderinnen und Erfindern eingereicht. Die Verdoppelung des bisherigen Preisgeldes von 15.000 Euro hat die DEUTZ AG als Sponsor ermöglicht. Die Bewerbungen um den Innovationspreis gaben die ganze Bandbreite der Kölner Wirtschaftsstruktur anschaulich wieder. Bewerbungen kamen vorwiegend aus den Branchen Gesundheit, Chemie, Fahrzeugbau, Kunststoffindustrie und Design. Der erste Preis in Höhe von 15.000 Euro ging an Dr. Ralph M. Wirtz von der Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH und die Kooperationspartner Privatdozent Dr. Carsten Denkert, Dr. Silvia Darb-Esfahani, Professor Dr. Manfred Dietel, Professor Dr. Andrea Martoni, Bruno Sinn und Dr. Claudio Zamagni. Ausgezeichnet wurden sie für die Erfindung „Molekularer Test zur verbesserten Diagnose und Behandlung von Krebspatienten“. Mit diesen neuartigen, molekularen Methoden können die Hormonrezeptoren in Tumorgewebe bestimmt werden. Dies könnte zukünftig die gezielte Therapie mit den nebenwirkungsarmen Anti-Hormontherapien ermöglichen.

Den zweiten Preis in Höhe von 10.000 Euro erhielten Professor Dr. Klaus Müllen und sein Team von der Max-Planck-Gesellschaft und die Universität Bonn, vertreten durch Professor Dr. Siegfried Waldvogel, Dr. Roland Bauer, Dr. Jürgen Lörger und Daniel Lubczyk. Ausgezeichnet wurden sie für die Erfindung „Vorrichtung und Verfahren zum Nachweis des Sprengstoffs Triacetontriperoxid (TATP)“. Bei der Erfindung handelt es sich um eine wichtige Maßnahme zur Terrorbekämpfung. Der entwickelte Sensor weist den Sprengstoff TATP nach, der 2004 in Madrid und 2005 in London bei Attentaten verwendet wurde. Mit dem dritten Preis in Höhe von 5.000 Euro wurden Klaus Peter Michael Dellschau, Dieter Portmann und Claudia Wilbertz, eine Erfindergruppe der Dellschau Solid Baumaschinen GmbH, für die Erfindung „Mischvorrichtung zum Konditionieren von industriellen Reststoffen“ ausgezeichnet. Mit dieser semimobilen beziehungsweise stationären Anlage ist die einfache Aufbereitung von bindigen Böden oder Schlämmen jeder Art möglich. Einen Sonderpreis erhielt der 11-jährige Kilian Günthner für die Erfindung „Hochwasserschutz“. Die Entwicklung macht Türen und Fenster mit Hilfe von sogenannten Superabsorbent, einem Vlies, das auch bei handelsüblichen Windeln verwendet wird, mit geringem Aufwand und geringen Kosten auf umweltfreundliche Weise hochwassersicher. Die Universität zu Köln, vertreten durch den Ersten Prorektor Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Krieg, und Kreishandwerksmeister Nicolai Lucks, Geschäftsführer der Firma Wallburger GmbH Fenster- und Türenbau, werden gemeinsam mit Kilian Günthner einen Prototypen seiner Erfindung entwickeln. Die Lanxess AG stellt hierfür das Material zur Verfügung. Außerdem überreichte Patentanwalt Constantin Rühland im Auftrag der Patentanwaltskanzlei Kreisler Selting Werner dem jungen Erfinder am Abend der Preisverleihung einen Scheck über 1.500 Euro.

Förderung und Sicherung des Industriestandorts Köln – Branchenforum Industrie

Das seit Herbst 2003 bestehende „Branchenforum Industrie“ dient als Kommunikationsplattform für den regelmäßigen und intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen und strategischen Fragen der industriellen Entwicklung in Köln. Mit Initiativen wie der Forderung nach einer One-Stop-Agency, die mit dem neuen Unternehmens-Service der Wirtschaftsförderung umgesetzt wurde, gab das Branchenforum bereits wichtige Impulse. Hauptziel des Forums ist es, die Zukunftsperspektiven für die Kölner Industrie aufzuzeigen.

Ein weiteres Augenmerk der Forumsarbeit liegt auf der – grundsätzlich nicht einfachen – Kommunikation industrieller Belange nach außen. Hierbei geht es zum einen um eine Akzeptanzstärkung von Industriebetrieben in der Gesamtbevölkerung, zum anderen aber auch darum,

jungen Leuten die attraktiven und anspruchsvollen Arbeitsplatzangebote der produzierenden Unternehmen nahe zu bringen. Ein erster Schritt in Richtung einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit war die – gemeinsam mit der IHK und der Deutz AG durchgeführte – Veranstaltung „1.Kölner Industriedialog“ im Februar 2008.

Im Mai 2008 hat das Branchenforum Industrie beschlossen, einen „Businessplan Industrie für Köln“ aufzulegen, in dem die für die Förderung und Sicherung des Industriestandorts Köln unverzichtbaren Voraussetzungen verbindlich festgelegt werden.

Im Sommer 2008 hat sich ein Projektteam zur Ausarbeitung des Businessplans konstituiert.

Unternehmer im Rathaus

Zum mittlerweile elften Mal fand am 23. Oktober 2008 die Veranstaltung „Unternehmer im Rathaus“ statt. Vor rund 450 Gästen sprach Prof. Dr. Walter Simon über das Thema „Was taugen Erfolgsrezepte für Manager? – Managementgeheimnisse, die keine sind“. Simon warnte die anwesenden Wirtschaftsvertreter davor, Erfolgsrezepte pauschal auf Unternehmen zu übertragen und ermunterte sie vielmehr, eigene Erfahrungen, die speziellen Rahmenbedingungen, „Bauchgefühl“ und gesunden Menschenverstand bei Entscheidungsfindungen einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Die Veranstaltung „Unternehmer im Rathaus“ wurde schon in den Vorjahren durch die Kölner Wirtschaftsakteure sehr positiv aufgenommen, bietet diese Veranstaltung neben einem wirtschaftsrelevanten Vortrag doch auch die Möglichkeit für direkte Gespräche mit führenden Vertretern von Politik und Verwaltung.

Versicherungs-Standort Köln

Köln ist – bezogen auf die Zahl der Beschäftigten – vor München der führende Versicherungsstandort in Deutschland. Aufgrund der fortschreitenden Globalisierung ist Köln in den letzten Jahren auch verstärkt in den Fokus ausländischer Unternehmen gerückt, die nicht zufällig von hier aus in den deutschen Markt einsteigen wie Mapfre aus Spanien, Admiral und Catlin aus Großbritannien, Mitsui Sumitomo aus Japan oder Scor aus Frankreich. Besonderes Standortmerkmal Kölns ist – neben der zentralen Lage – das überdurchschnittliche Angebot an qualifizierten Fachkräften. 2008 wurde der hochkarätig besetzte „Capital-Versicherungsgipfel“, der am 03. Juni erstmals in Köln (Hyatt Regency Hotel) stattfand, unterstützt.

Kunst- und Galerienstandort Köln

Vor dem Hintergrund einer Sicherung und Stärkung des Kölner Kunstmarktes, der zunehmend im scharfen Wettbewerb zu anderen Standorten wie Berlin steht, hat sich die Wirtschaftsförderung auch im vergangenen Jahr an der Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit der Galerien beteiligt. Zur Art Cologne und anderen wichtigen Kunstereignissen wurde im Rahmen der Köln-Promotion ein Zuschuss zu verschiedenen geplanten Marketing-Aktivitäten der Kölner Galerien insbesondere zur Erstellung eines Faltblattes und Programm-Aufstellern etc. gewährt.

V. Werbemittel, Werbeanlagen

Neben den für laufende Aktivitäten im Rahmen der Firmenbetreuung eingesetzten Werbeartikeln fällt unter diese Kostenposition auch das traditionelle Jahresabschluss-Mailing an ausgewählte Vertreter der Kölner Wirtschaft und Politik. Angesichts der äußerst positiven Resonanz auf diese Promotion des städtischen Kulturangebots wurde das Mailing auch im letzten Jahr mit einer VIP-Karte für eine attraktive Ausstellung in einem Kölner Museum verbunden. Partner der Aktion war 2008 das Museum für Angewandte Kunst mit der Ausstellung „Felsen aus Beton und Glas. Die Architektur von Gottfried Böhm“ .

Mobile Stellwand zur Standortpräsentation

Mit dem Ziel, eine transportable Stellwand bei Marketing-Veranstaltungen außerhalb Kölns einsetzen zu können, wurde ein neues, mobiles Stellwand-System realisiert, das flexibel einsetzbar ist. Die Gestaltung setzt dabei vor allem auf Bildmotive, um dem Betrachter visuell und schnell einen animierenden Eindruck von Köln zu geben. Textliche Erläuterungen erfolgen in Englisch bzw. in Englisch/Deutsch und werden eher zurückhaltend eingesetzt. Bei der Präsentation des Standortes in der Deutschen Botschaft in Den Haag, sowie den durchgeführten Veranstaltungen

der Kölner Wirtschaftsdelegationen in China, Indien und in der Türkei kam die mobile Stellwand bereits erfolgreich zum Einsatz. Ergänzend wurde eine weitere Fassung zur Präsentation der Leistungspalette der Kölner Wirtschaftsförderung erstellt.

Köln-Film

Das Anfang des Jahres von MMC auf Basis von vorhandenem Filmmaterial kostengünstig produzierte Porträt des Wirtschaftsstandorts Köln stieß auf eine äußerst positive Resonanz.

Nachdem der Rat zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt hat, kann nunmehr ein aktueller, auf neuem Drehmaterial beruhender Köln-Film realisiert werden.

Megalight-Motiv Gründungsberatung

Für die als Startercenter NRW zertifizierte Gründungsberatung der Wirtschaftsförderung wurde unter dem Slogan „Nie wieder Bewerbungsfotos! Mach dich selbstständig!“ ein Plakatmotiv entwickelt, das im Januar 2009 an den von der Stadt genutzten Megalight-Standorten zum Einsatz kam.

VI. Auslandsakquisition

Im Auftrag des Amtes für Wirtschaftsförderung hat das Beratungsunternehmen KPMG (Global Location & Expansion Service) 2008 ein **Außenwirtschaftskonzept für die Stadt Köln** erarbeitet. Dazu wurden die Zielländer des Standortmarketings im Amt für Wirtschaft einer kritischen Reflexion unterzogen, mögliche neue Zielländer identifiziert und weitere Handlungsempfehlungen für die Optimierung des derzeitigen Dienstleistungsangebotes des Amtes für Wirtschaftsförderung erarbeitet. Die Ergebnisse wurden dem Wirtschaftsausschuss in der Februar-Sitzung vorgestellt.

In dem nun vorliegenden Bericht hat KPMG in einem ersten Schritt mögliche Zielländer für das Standortmarketing der Stadt Köln auf Basis der Ströme von Direktinvestitionen analysiert. Dieser Analyse folgen in einem zweiten Schritt dezidierte und weitreichende Handlungsempfehlungen. Das Amt für Wirtschaftsförderung berücksichtigt die Ergebnisse selbstverständlich bei seinen Aktivitäten und wird nach der Sommerpause ein umfassendes Konzept zur Umsetzung des Außenwirtschaftskonzeptes vorstellen.

Festzuhalten bleibt schon jetzt, dass die bereits bestehenden **Länderschwerpunkte** des Standortmarketings China, Indien und Türkei im Außenwirtschaftskonzept bestätigt werden. Darüber hinaus empfiehlt KPMG, sich zusätzlich auf die USA sowie auf investitionsstarke westeuropäische Länder (insbesondere GB, NL und F) auszurichten. Aus den Ländern Osteuropas sind mittelfristig keine nennenswerten Investitionen zu erwarten, diese sollten deshalb nicht gezielt beworben werden, sondern allenfalls in Verbindung mit bestimmten Anknüpfungspunkten (z.B. Erstflüge). Dies gilt auch für Brasilien und Russland als Teil der BRIC-Staaten – auch in diesen Ländern sollte Standortmarketing nur anlassbezogen erfolgen (wie zuletzt bei den Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen 2008 in Köln).

Das Beratungsunternehmen KPMG empfiehlt in seinem Gutachten weiter, in den Zielländern des Standortmarketings stärker auf einzelne **Branchen zu fokussieren**. Dies setzt die kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung in den Zielländern sowie die permanente Analyse internationaler Investitionstrends voraus. Der Kölner Branchenmix aus Dienstleistungen, Kreativwirtschaft und Verarbeitendem Gewerbe bietet aus Sicht der Gutachter dazu optimale Anknüpfungspunkte entlang der kompletten Wertschöpfungskette – sowohl im Zuliefer- als auch im Produktionsbereich.

Über den stärkeren Fokus auf Zielländer und -branchen hinausgehend empfiehlt KPMG, die Stärken Kölns sowie das **Dienstleistungsangebot** für ausländische Investoren noch passgenauer als bisher auf diese auszurichten und entsprechend den Kommunikationskanälen der Zielgruppen zu übermitteln. Diese Handlungsempfehlung bezieht sich sowohl auf Broschüren und Flyer als auch auf den Internet-Auftritt der Stadt Köln, der hinsichtlich der Investorenansprache optimiert werden

könnte. Zur Optimierung des Dienstleistungsangebotes der Wirtschaftsförderung empfiehlt KPMG außerdem, die bisherigen Standortmarketing-Aktivitäten durch pro-aktive Maßnahmen im Sinne der Direktansprache von potenziellen Ansiedlungsinteressenten zu erweitern.

Wie vom Außenwirtschaftskonzept bestätigt, konzentrierten sich die Aktivitäten im Bereich der Auslandsakquisition auch im vergangenen Jahr im Wesentlichen auf die Länder-Schwerpunktländer China, Indien und Türkei.

Schwerpunktland China

Die städtischen China-Aktivitäten waren in 2008 vor allem durch die Olympischen Sommerspiele in Kölns Partnerstadt Peking geprägt. Die Spiele wurden erstmalig in der Geschichte der Olympiade in China ausgetragen und vereinten unter dem Motto „One World - One Dream“ die Völker der Welt zu einer großen Familie.

Für das Jahr 2008 lautete daher die Zielsetzung des Amtes für Wirtschaftsförderung entsprechend der chinesischen Glückszahl bis zum 8. August 2008, dem Eröffnungstag der Olympischen Spiele, 188 chinesische Unternehmen in Köln anzusiedeln. Diese Maßgabe wurde vom China-Desk, das 2006 im Rahmen der China-Offensive eingerichtet wurde, erreicht. Am Stichtag waren 175 Unternehmen aus China im Handelsregister eingetragen und bei 20 weiteren stand die Registrierung unmittelbar bevor. Im Jahr 2008 entschieden sich insgesamt 43 chinesische Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Köln. Das Investitionsvolumen lag, gemessen am Stammkapital, bei 2,87 Millionen Euro. Dazu zählte auch Chinas größter Baumaschinenhersteller, Sany Heavy Industry Co., Ltd. Der Global Player eröffnete im Mai seine Europazentrale im KölnTurm im MediaPark. Weitere Arbeitsplätze werden in der Kölner Region entstehen. In Bedburg wird der Konzern mittelfristig rund 100 Millionen Euro für ein Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie eine Ausbildungsstätte für neue Sany-Mitarbeiter und die Fertigung investieren.

„Beijing welcomes you“ hieß es bereits im Februar. Auf Einladung von Oberbürgermeister Fritz Schramm nahm eine 50-köpfige chinesische Gruppe, bestehend aus Künstlerinnen und Künstlern der Peking-Oper, Models sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pekinger Tourismusbehörde am **Rosenmontagszug** in Köln teil. Die Fußgruppe lud die Zuschauer ein, China anlässlich der Olympiade zu besuchen. Entlang des Zugweges erntete die in traditionellen, chinesischen Kostümen gekleidete Delegation immer wieder spontanen Beifall. Herr Xiting Wang, Vize-Konsul, und Herr Yu Kaifa, Direktor des Fremdenverkehrsamt der Volksrepublik China, feierten begeistert den Kölner Karneval auf der Ehrentribüne. Die chinesischen Gäste wurden vom Amt für Wirtschaftsförderung mitbetreut.

Zeitgleich besuchte erneut ein Filmteam des chinesischen **Fernsehsenders Phoenix Chinese News & Entertainment Ltd.** (PCNE) Köln. Es wurden weitere Sequenzen für das Köln-Portrait, das Ende 2006 produziert und erstmals 2007 im Rahmen des TV-Formates „Images of Europe“ in China ausgestrahlt wurde, gedreht. Neben der Teilnahme der Künstlergruppe am Rosenmontagszug stand auch das Thema Automobilwirtschaft oder die Olympiateilnahme von Fechtweltmeisterin Britta Heidemann im Fokus. Die Produktion der ergänzenden Sequenzen wurde vom Amt für Wirtschaftsförderung aufgrund der besonderen Bedeutung der Volksrepublik China in den Auslandsaktivitäten der Stadt Köln wieder unterstützt.

Aufgrund der guten Kontakte zu dem Fernsehsender bestand die Möglichkeit, die nun aus mittlerweile zehn Episoden bestehende Serie auf einer DVD zu komprimieren. Für die ersten sechs Episoden hatte die Wirtschaftsförderung bereits im Vorjahr eine DVD in Auftrag gegeben, die aufgrund des großen Anklangs in kurzer Zeit nahezu vergriffen war.

Vor dem Hintergrund, dass Oberbürgermeister Fritz Schramma seine Teilnahme an der Eröffnungsfeierlichkeit der Olympischen Sommerspiele aufgrund der Ereignisse in Tibet abgesagt hatte, hat die Wirtschaftsförderung zur Dokumentation des guten Verhältnisses zur Partnerstadt Peking drei Anzeigen in der Tageszeitung **Beijing Youth Daily** geschaltet. Die Anzeigenschaltungen vor und während der Olympischen Spiele im August, sowie anlässlich der im September stattfindenden Paralympics, wurden gleichzeitig zur dezenten Standortwerbung eingesetzt.

Die internationale Aufmerksamkeit für China als Austragungsort der Olympischen Spiele nutzte das Amt für Wirtschaftsförderung für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowohl in China als auch in Deutschland. Das bewährte chinesische **Anzeigenmotiv** wurde in ausgewählten Publikationen wie beispielsweise in der Wirtschaftszeitschrift ChinaContact, im chinesisch-sprachigen Magazin GermanyContact China, herausgegeben durch das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM, oder im China-Sonderheft der Wirtschaftswoche platziert. Redaktionelle Beiträge zur städtischen China-Offensive oder der exzellenten China-Kompetenz des Standortes Köln wurden von der Wirtschaftsförderung unter anderem in der International Business Daily oder im ChinaContact veröffentlicht.

Auch die offizielle **Eröffnung der Olympischen Sommerspiele** wurde in Köln von der „chinesischen Community“ gebührend gefeiert. Mit Unterstützung vom Amt für Wirtschaftsförderung organisierte die Gesellschaft der Chinafreunde (Partnerschaftsverein Köln-Peking) mit dem Verein zur Förderung der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln eine Fahrt auf dem Rhein. Auf der mit Lampions geschmückten „Drachenfels“ konnten rund 450 Gäste auf mehreren Leinwänden die Übertragung der Eröffnungszeremonie live mitverfolgen. Darunter waren auch zahlreiche Olympiasieger vergangener Spiele wie Ulrike Nasse-Meyfarth (Hochsprung), Bianca Vogel (Paralympics Dressurreiten), Franzi Gude (Hockey), Yvonne Musik (Turnen) oder Dr. Arnd Schmitt (Fechten).

Anlässlich der Sommerspiele reiste schließlich der Kölner OB mit Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans vom 9. bis 17. August 2008 nach China. Neben Wirtschaftsbotschafterin Zhou Meng waren der Rektor der Sporthochschule Köln, Prof. Dr. Walter Tokarski, der Leiter des Akademischen Auslandsamts der Universität zu Köln, Dr. Stefan Bildhauer, und der Geschäftsführer des Köln Bonn Airport, Michael Garvens, sowie Vertreter von 80 in der Delegation vertreten. Zunächst wurde der Wirtschaftsstandort Köln in der ehemaligen Hauptstadt Xi'an präsentiert und mit der Provinzregierung Shaanxi ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet. In Peking besiegelten die Wirtschaftsförderungen beider Städte ebenfalls eine Kooperationsvereinbarung. Herr Oberbürgermeister besuchte während seines Aufenthaltes auch Kölns Partneruniversitäten: die University of Communication and International Business (UIBE) und die University of Political and Law. An der UIBE fand zu dieser Zeit die Summer School unter Beteiligung von 20 Kölner Studenten statt.

Highlight der Reise war die Durchführung eines Empfangs für chinesische Unternehmer, Multiplikatoren und Presse im „Deutschen Haus“, dem offiziellen Treffpunkt für Athleten, Betreuer, Wirtschaftspartner, Medienvertreter sowie Gäste aus Gesellschaft und Politik. Rund 200 internationale Gäste folgten der Einladung der Stadt Köln und erlebten einen unvergesslichen Abend. Krönung des Köln-Abends war die Begrüßung der Goldmedaillengewinnerin und Fechtweltmeisterin Britta Heidemann. Während des Köln-Abends wurde Professor Maijiu Tian mit der silbernen Medaille der Sporthochschule Köln ausgezeichnet. Professor Tian wurde für sein Engagement als erster chinesischer Absolvent der Deutschen Sporthochschule Köln ausgezeichnet und begeisterte die Gäste mit einer bewegenden Rede über seine Studienzeit in der Domstadt.

Anlässlich der etwa einen Monat später stattfindenden **Paralympics** reiste Bürgermeisterin Angela Spizig vom 8. bis 13. September nach Peking. Begleitet wurde sie von Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans, Vertreterinnen und Vertretern des Amtes für Wirtschaftsförderung und des Amtes des Oberbürgermeisters/Abteilung Internationales. Ein Höhepunkt des vom Amt für Wirtschaftsförderung organisierten Programmteils war die Durchführung eines sogenannten „Kölner Abends“ im „German Paralympic Club“, vergleichbar mit dem Köln-Empfang, den die Stadt Köln während der Olympischen Sommerspiele im Deutschen Haus gegeben hat. Über 200 internationale Gäste folgten der Einladung der Stadt Köln und trugen zu einem unvergesslichen Abend bei.

Eine weitere China-Reise fand anlässlich der Messe „**transport logistic china 2008**“ statt. Die Veranstaltung wird im 2-Jahres-Turnus von der Messe München GmbH veranstaltet und fand in der Zeit vom 17. bis zum 19. Juni zum dritten Mal im Shanghai New International Expo Center statt. Anlässlich der Messe, die als wichtige Plattform auf dem internationalen/asiatischen Markt eingeschätzt wird und die durch die bundespolitische Begleitung geeignet ist, auch national die Wahrnehmung der Logistikregion Köln/Bonn zu erhöhen, hat Cologne Bonn Business federführend

einen Auftritt von entsprechenden Logistikspezialisten organisiert. Das Amt für Wirtschaftsförderung hat gemeinsam mit der Häfen und Güterverkehr Köln AG sowie ausgewählten in der Wirtschaftsregion Köln ansässigen und auch international arbeitenden „Logistik-Akteuren“ wie Redline und Chemion den Standort Köln mit seiner ausgeprägten China-Kompetenz als eines der führenden Logistik-Zentren Europas präsentiert. An den drei Veranstaltungstagen hatten sowohl Fachbesucher als auch allgemeines Publikum Zugang zur Messe. Mehr als 8.500 Besucher und mehr als 300 Aussteller aus 33 Ländern wurden registriert.

Zusätzlich zum Messeauftritt fand ein Empfang beim deutschen Generalkonsul in Shanghai statt. Darüber hinaus wurden unter anderem eine von der Industrie- und Handelskammer zu Köln geplante Kontaktbörse/CompanyMatchMaking mit chinesischen Unternehmen sowie eine von Cologne Bonn Business initiierte Standortpräsentation in Wuxi durchgeführt. Daneben bildete die Messe eine gute Plattform für die Darstellung des Logistikstandorts Nordrhein-Westfalen (NRW). Daher wurde im Rahmen der Messe ein Seminar "Logistikstandort NRW" durchgeführt. Das Vorhaben ist ein Projekt von NRW.International und wurde unterstützt mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW.

Nicht nur Messen im Ausland werden zur Präsentation des Wirtschaftsstandortes Köln durch das Amt für Wirtschaftsförderung genutzt. Auch Veranstaltungen in Köln selbst bieten dafür eine gute Plattform.

So zeigte das Amt für Wirtschaftsförderung auf der „spoga + gafa“ im September mit einem eigenen Stand Präsenz. Die bewährte Zusammenarbeit im Rahmen der China-Offensive konnte mit der **Koelnmesse** damit erfolgreich fortgesetzt werden.

Die Internationale Fachmesse für Sport, Camping und Lifestyle im Garten + Internationale Gartenfachmesse bestätigte auch 2008 ihre Rolle als Treffpunkt für das weltweite Business im Garten- und Freizeitmarkt. 2.155 Anbieter aus 57 Ländern präsentierten ihre neuen Produkte und Dienstleistungen rund um die Pflege und das Leben im Garten auf einer Brutto-Ausstellungsfläche von 290.600 m². Bei den ausländischen Ausstellern waren die chinesischen Hersteller eine der größten Gruppen.

Auf Initiative des Center for Scientific Entrepreneurship and Transfer (CENSET) fand am 10. April in den Räumlichkeiten der Universität zu Köln die Veranstaltung **“China meets Cologne 2008 - Competence and Competition”** statt. Die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kontakte sollten gestärkt und nachhaltig gefördert werden. Chinesische Studenten an der Universität Köln wurden vom Amt für Wirtschaftsförderung über die notwendigen Ansiedlungsmodalitäten ebenso wie über die Qualitäten des Wirtschaftsstandortes informiert. Gleichzeitig wurden Unternehmen mit Sitz im Kölner Raum wichtige rechtliche und steuerliche Aspekte sowie Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Aufgrund des großen Erfolges dieser Veranstaltung fand am 8. Dezember eine Folgeveranstaltung in der Uni Köln statt. Bei „China meets Cologne 2008 II – Competence and Competition“ berichteten Unternehmer aus dem Reich der Mitte von ihren Erfahrungen bei der Etablierung ihrer Firma in Köln. Diese Praxisberichte waren eine gute Werbung für eine Firmengründung in der Rheinmetropole.

Zur Standortwerbung nutzte das Amt für Wirtschaftsförderung auch das **Internationale Frauenfilmfestival Dortmund Köln 2008**. In der Zeit vom 23. bis 27. April wurden auch in ausgewählten Veranstaltungsräumen in Köln wie dem Museum Ludwig, dem Kino Metropolis oder der Filmpalette aktuelle Werke von Regisseurinnen des weltweit drittgrößten Filmproduktionsmarktes gezeigt. Themen waren u. a. der rasante Wandel Chinas mit hypermodernen Stadtlandschaften, aber auch die Vertreibung der Bevölkerung durch den Bau des Drei-Schluchten-Staudamms. Ein Höhepunkt war die Vorführung des Revolutionsdramas „Locust Tree Village“ der Regisseurin Wang Ping, der erstmals in Deutschland gezeigt worden ist. Ein weiteres Highlight war der Film „Women Demon Human“ der chinesischen Filmemacherin Haung Shuqin, die als erste Regisseurin an der Beijing Filmakademie ausgebildet worden ist. Ihr Film gilt mittlerweile als feministischer Klassiker. Das Festival fand mit Unterstützung der Kölner Wirtschaftsförderung und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Fritz Schramma statt.

Oberbürgermeister Schramma hat anlässlich des chinesischen Neujahrsfestes den in Köln ansässigen Unternehmen aus dem Reich der Mitte seine **Neujahrsgrüße** überbracht. Das neue Jahr, das am 7. Februar begann, stand im Zeichen der Ratte. In seinem Schreiben unterstrich der Oberbürgermeister noch einmal die Bedeutung des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Köln und Peking, das 2007 in beiden Ländern groß gefeiert wurde. Als Präsent erhielten die Adressaten eine CD des Gürzenich-Orchesters, die anlässlich der Konzertreise nach China Ende 2007 produziert worden war. Die Sonderveröffentlichung der Stadt Köln in der chinesischen Tageszeitung „Beijing Youth Daily“ vom 21. Dezember 2007 wurde ebenfalls überreicht.

Schwerpunktländ Indien – Indien-Initiative der Stadt Köln

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Indien-Initiative im November 2006 und ersten Erfolgen bei der Ansiedlung namhafter indischer Unternehmen (MindTree Ltd., Cades Digitech und Wipro Technologies) konnte die Stadt Köln ihr Image als optimaler Standort für indische IT-Unternehmen in 2008 festigen. Im April fand im Kölner Ratssaal zum ersten Mal eine gemeinsam **Konferenz des indischen IT-Fachverbandes Nasscom** und seinem deutschen Pendant Bitcom statt. Rund 200 deutsche und indische IT-Unternehmer tauschten sich bei der Konferenz, die gemeinsam von Oberbürgermeister Schramma, der indischen Botschafterin Meera Shankar und den Vorsitzenden der beiden IT-Verbände eröffnet wurde, über die Chancen und Herausforderungen für die Branche auf beiden Märkten aus und nutzen die Gelegenheit, Kooperationen zu verabreden. Am Vorabend der Konferenz begrüßte der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses die Gäste im Hansasaal des Historischen Rathauses und anschließend hatte der Mit-Initiator der Bitcom/Nasscom-Konferenz, die internationale Kanzlei Osborne Clarke mit dem Wirtschaftsbotschafter Ulrich Bäumer, zu einem Empfang in seine Büros eingeladen.

Im November **2008 reiste zum zweiten Mal eine Delegation Stadt Köln nach Indien**, um dort die bereits 2006 geknüpften politischen und wirtschaftlichen Kontakte zu vertiefen, neue aufzubauen und gezielt bei indischen Unternehmen Akquisition für den Standort Köln zu betreiben. Der Delegation, die von Oberbürgermeister Schramma geleitet wurde, gehörten der Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans, der Geschäftsführer Außenwirtschaft der Industrie- und Handelskammer zu Köln, Victor Vogt, sowie insgesamt 14 Unternehmer an. Für den Wirtschaftsausschuss hat dessen Vorsitzender, Herbert Gey, an der Indienreise teilgenommen. Erstmals bei einer solchen Auslandsreise der Stadt Köln haben sich der Rektor der Universität zu Köln, Prof. Dr. Freimuth, sowie weitere Professoren der Universität der Delegation angeschlossen.

Auf dem indischen Subkontinent waren Neu Delhi, Mumbai und Bangalore Etappen der vom Amt für Wirtschaftsförderung vorbereiteten und vor Ort koordinierten Reise. An diesen drei Stationen wurden sowohl indische als auch deutsche Unternehmen besucht, Gespräche mit verschiedenen indischen Ministern geführt und in Zusammenarbeit mit Fachverbänden bzw. der Deutsch-Indischen Handelskammer AHK Präsentationen durchgeführt. Bei diesen Präsentationen konnten insgesamt etwa 600 indische Gäste über die Vorzüge des Standortes Köln für eine Unternehmensansiedlung informiert werden. In Ergänzung der Fachvorträge von Herrn Oberbürgermeister Schramma und Herrn Wirtschaftsdezernenten Dr. Walter-Borjans sowie des Statements des Wirtschaftsbotschafters Herrn Malhotra überzeugte dabei vor allem das sehr persönliche Testimonial von Herrn Gupta, in Köln Geschäftsführer des indischen Softwareunternehmens MindTree Ltd.. MindTree hatte seine Deutschland- und Europazentrale im August 2007 von Frankfurt nach Köln verlagert. Köln konnte in diesem Prozess vor allem durch die hohe Serviceorientierung der Verwaltung überzeugen. Außerdem sieht Herr Gupta in der Anbindung an den Flughafen Köln Bonn und der Erreichbarkeit innereuropäischer Ziele mit Günstigfliegern einen erheblichen Kostenvorteil für sein Unternehmen.

Über diese Termine hinaus war die Kölner Delegation gemeinsam mit dem gleichzeitig in Neu Delhi anwesenden Bundesminister Sigmar Gabriel vom Deutschen Botschafter, Herrn Mützelburg, zu einem Empfang eingeladen worden. Außerdem nahm Herr Oberbürgermeister an zwei besonders bedeutenden Terminen der Universität zu Köln teil. Zum einen wurde dabei ein Kooperationsabkommen zwischen der Jawaharlal Nehru University in Neu Delhi und dem Institut für Indologie an der Universität zu Köln abgeschlossen. Zum anderen wurde die enge Kooperation zwischen der Kölner Universität und der National Law School of India University an der Universität von Bangalore verabredet.

Das Amt für Wirtschaftsförderung hat das Fachprogramm in Kooperation mit externen Partnern in Köln und in Indien organisiert und umgesetzt. Dabei wurde das Amt in besonderer Weise durch die beiden Wirtschaftsbotschafter Ulrich Bäumer, Osborne Clark, und Kiran Malhotra, Alliance Ltd., unterstützt. Beide haben der Stadt Köln wichtige Kontakte eröffnet, Termine abgestimmt und auch vor Ort die Organisation aktiv begleitet. Insgesamt kann die Indienreise 2008 als Erfolg auf dem weiteren Weg der Internationalisierung des Wirtschaftsstandortes Köln gewertet werden. Verschiedene indische Unternehmen haben zum Teil sehr deutlich ihr Interesse an einer Kölner Niederlassung bekundet. Dazu sind im Frühjahr 2009 weitere vielversprechende Gespräche geführt worden. Die kontinuierlichen Bemühungen der Stadt Köln werden von den indischen Gesprächspartnern gewürdigt und führen zu der besonders in Asien äußerst wichtigen persönlichen Beziehung und Wertschätzung, auf deren Basis geschäftlicher Erfolg aufbaut. Darüber hinaus konnte Köln erneut mit seinen harten und weichen Standortfaktoren punkten. Die erstmalige Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft hat zusätzliche Synergieeffekte erbracht und wird von allen Seiten als weiterer Erfolgsfaktor gewertet. Das Amt für Wirtschaftsförderung wird auf dieser Basis die Indien-Initiative der Stadt Köln unter Einbindung aller externen Partner und Unterstützer weiter fortsetzen.

Nur eine knappe Woche nach Rückkehr der Delegation fanden in Mumbai die tragischen Attentate statt, von denen nach heutiger Kenntnis glücklicherweise keiner der Gesprächs- und Kooperationspartner der Stadt Köln unmittelbar betroffen war. Die Funktion der Stadt Mumbai als zentrales Finanzzentrum des indischen Subkontinents wird durch diese Ereignisse nicht beeinträchtigt werden. Grundsätzlich wird die Stadt Köln ihre Bemühungen um die Ansiedlung indischer Unternehmen fortsetzen, bei Reisen jedoch verstärkt die jeweils aktuelle Sicherheitslage beachten.

Mit dem **Cologne/Bonn-India Business Club** startete im November 2008 ein neues Indien-Netzwerk in Köln. Das Netzwerk geht auf eine Initiative der internationalen Kanzlei Osborne Clarke und des Logistikunternehmens DHL zurück und soll indischen Unternehmern in Köln und deutschen Unternehmern, die ein Interesse am Engagement auf dem indischen Subkontinent haben oder dort bereits aktiv sind, Gelegenheit zur Information und zum informellen Austausch bieten. Rund 30 Gäste nahmen an der Auftaktveranstaltung im DHL-Innovation-Center in Troisdorf/Spich teil.

Eine hochrangige **Delegation der Deutsch-Indischen Handelskammer** (IGCC) mit Sitz in Mumbai besuchte Deutschland Anfang Juni 2008 und machte dabei auch Station in Köln. Unter der Leitung des IGCC-Präsidenten und Director South Asia der Lufthansa India, Werner Heesen und IGCC-Hauptgeschäftsführer Bernhard Steinrücke folgte die Delegation einer Einladung der Deutschen Bank in Köln. Frau Bürgermeisterin Angela Spizig begrüßte die Delegation für die Stadt Köln und präsentierte den Wirtschaftsstandort Köln bei einem gemeinsamen Mittagessen. Im Anschluss an den Köln-Besuch fand in Bonn die Jahresversammlung der deutschen Mitglieder der Deutsch-Indischen Handelskammer statt. Auch an diesem wichtigen Fachtreffen der deutsch-indischen Business-Community nahm die indische Delegation teil. Vertreter der Kölner Wirtschaftsförderung nutzten die Gelegenheit zur gezielten Ansprache indischer Unternehmen und zur Vertiefung bestehender Kontakte zu Unternehmen und zur IGCC sowie zum Deutschen Botschafter in Indien und der Indischen Botschafterin in Berlin.

Deutsche Asia Pacific Gesellschaft e.V.

Die Wirtschaftsförderung hat auch in 2008 ihre bewährte Zusammenarbeit mit der Deutschen Asia Pacific Gesellschaft e.V. (DAPG) fortgesetzt. Wie in der Vergangenheit wurden einzelne ausgewählte Veranstaltungen wie beispielsweise der Indien-Tag oder der China-Tag im Oktober mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung ausgerichtet.

Schwerpunktland Türkei

In Köln leben rund 85.000 Einwohner türkischer Herkunft. Damit ist Köln in Relation zur Einwohnerzahl die deutsche Großstadt mit dem höchsten türkisch-stämmigen Bevölkerungsanteil. Von den hier lebenden Türken sind laut Schätzung des Zentrums für Türkeistudien in Essen heute zirka 2.500 unternehmerisch tätig sind. Das Institut geht zudem davon aus, dass sich die Zahl der insgesamt in Deutschland agierenden türkischen Unternehmen in den nächsten Jahren verdop-

peln wird. Damit bestanden die besten Voraussetzungen im letzten Jahr die **Türkei-Initiative** ins Leben zu rufen.

Zum Jahresbeginn 2008 wurde der Bereich Auslandsakquisition beim Amt für Wirtschaftsförderung durch eine zusätzliche Stelle personell gestärkt. Ziel des neuen Türkei-Desk ist es, Kölns Stellung als Brückenkopf für die türkische Wirtschaft weiter zu stärken und auszubauen.

Alle Türkei-Aktivitäten wurden von einer verstärkten **Öffentlichkeitsarbeit** begleitet. So erfolgten beispielsweise Anzeigenschaltungen in einzelnen Ausgaben des Magazins des Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer - Unternehmerverbands e.V. (TD-IHK) und im Deutsch-Türkischen Wirtschaftsjahrbuch, das anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der TD-IHK in Köln im November 2008 erschien. Redaktionelle Beiträge zur städtischen Türkei-Initiative oder die exzellente Türkei-Kompetenz des Standortes Köln wurden von der Wirtschaftsförderung unter anderem für die Istanbul Post und die Hürriyet verfasst.

Im Fokus der Türkei-Aktivitäten stand und steht jedoch nicht allein eine offensive Platzierung des Standortes Köln als Türkei-Kompetenz-Zentrum im In- und Ausland, sondern auch die Akquisition von weiteren türkischen Unternehmen.

Um für den Standort Köln zu werben fand in der Zeit vom 26. April bis 04. Mai 2008 eine **Delegations-Reise** unter Leitung von Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans in die Türkei statt. Er wurde begleitet von Vertretern bzw. Vertreterinnen des Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverbands e.V., des Türkisch-Deutschen Unternehmervereins, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und von Experten aus den Bereichen Steuer- und Wirtschaftsrecht sowie Finanzwirtschaft. In den Städten Istanbul, Izmir, Adana, Gaziantep und Eskisehir wurden Präsentationsveranstaltungen durchgeführt. Türkischen Unternehmen ebenso wie Multiplikatoren und Pressevertretern wurden die Standortvorteile Köln und das umfangreiche Leistungsangebot des Amtes für Wirtschaftsförderung für türkische Ansiedlungsinteressenten vorgestellt. Abgesehen von Istanbul, fand damit aus Kölner Wirtschaftssicht der Austausch über den Wirtschaftsstandort in bislang weitgehend „unerschlossenen Gebieten“ statt. Ziel war, das Interesse weiterer türkischer Unternehmen zur Unternehmensgründung in Köln zu wecken. Wichtiges Standortargument bei der Akquisition türkischer Unternehmen war auch hier die Vier-Wochen-Frist für die Bearbeitung eines Antrags auf Erhalt einer Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung. Gleichzeitig konnten neue Wirtschaftskontakte erschlossen und interessante Einblicke in die vielfältigen türkischen Wirtschaftsregionen gewonnen werden. Die Reise brachte erste **Ansiedlungserfolge**: Eine Tochtergesellschaft des großen Elektromotorenherstellers EGESIM aus Izmir, die Rigel GmbH, wurde in Köln gegründet. Die More Film GmbH, eine Tochtergesellschaft einer der größten Filmproduktionsgesellschaften in der Türkei, der PANA Film in Istanbul, hat sich für Köln entschieden. Auch der türkische Brautmodenhersteller Laperi aus Izmir hat seit Juni 2008 seinen Sitz in Köln. Weitere Ansiedlungsinteressenten aus den besuchten Städten werden noch intensiv vom Türkei-Desk des Amtes für Wirtschaftsförderung betreut.

Anknüpfend an die Delegationsreise im Frühjahr 2008 fand in der Zeit vom 2. bis zum 6. Dezember 2008 eine **zweite Präsentationstour** unter Leitung des Wirtschaftsdezernenten Dr. Norbert Walter-Borjans in die Türkei statt. Begleitet wurde er bei seinem Besuch in Istanbul von Vertretern bzw. Vertreterinnen des Amtes für Wirtschaftsförderung, des in Köln ansässigen Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverbands e.V., des Türkisch-Deutschen Unternehmervereins, dem Wirtschaftsbotschafter und Unternehmer, Hayati Önel, sowie Vertretern bzw. Vertreterinnen aus dem Bereich Medien.

Im Fokus des Aufenthaltes in Istanbul stand ganz im Sinne der Empfehlungen des Außenwirtschaftskonzeptes eine Schwerpunkt-Branche, die Medienwirtschaft. Bei einem Köln-Empfang im Deutschen Generalkonsulat, organisiert von der Wirtschaftsförderung, wurden türkische Medienvertreter über den Medienstandort Köln ebenso wie die notwendigen Ansiedlungsmodalitäten ausführlich informiert. Im Rahmen eines Businesslunchs am darauffolgenden Tag konnten die Gespräche weitergeführt und mögliche Ansätze für eine Zusammenarbeit intensiv ausgelotet werden. Durch mehrere Unternehmensbesichtigungen wurde vor Ort ein Einblick in die Arbeit der türkischen Medienunternehmen gewonnen. Die Kölner Delegationsmitglieder zeigten sich begeistert von den wirtschaftlichen Potenzialen und Kooperationsmöglichkeiten der türkischen Medien-

landschaft.

Nach ausführlichen Gesprächen mit Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans und seiner Gruppe haben bereits zwei türkische Fernsehsender entschieden, **Köln als neuen Standort** für eine Niederlassung zu wählen. So wird ShowTV hier in Kürze eine Niederlassung eröffnen. Show TV ist ein landesweiter Fernsehkanal mit Sitz in Istanbul, der zum Medienkonzern Çukurova Holding A.S. gehört. Für eine Ansiedlung in Köln hat sich auch der zur Zeitungsgruppe Sabah-Gruppe gehörende landesweit populäre Fernsehsender ATV entschieden.

Die durchweg positive Resonanz in Köln und der Türkei zeigt die enormen wirtschaftlichen Chancen, die in einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten liegen. Der Dialog zwischen Kölner und türkischen Medienunternehmen wird konsequent weiter ausgebaut, um Köln noch vor Frankfurt als Standort für türkische Medienunternehmen in Deutschland zu etablieren. Durch die Programmproduktion türkischer Sender hier vor Ort wird der Informationsaustausch über türkische und deutsche Politik, Gesellschaft und Kultur verbessert. Ein wichtiger Baustein, um auch in Köln lebende Türken zu integrieren.

Um Köln als ein Zentrum der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit der Türkei weiter zu stärken, ist mit Hilfe des Amtes für Wirtschaftsförderung vom Türkisch-Deutschen Unternehmerverein e.V. das **Trade Forum Cologne** eingerichtet worden. Es unterstützt Ansiedlungsinteressierte während der Startphase ihrer unternehmerischen Tätigkeit und bietet ihnen in seinen Räumen im TechnologiePark in Köln-Braunsfeld passende Mietflächen an. Das umfangreiche Serviceangebot wurde bei einer Pressekonferenz im Vorfeld zur offiziellen Eröffnungsfeier am 28. November 2008 vorgestellt.

Die gute Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung mit den in Köln ansässigen türkischen Unternehmerverbänden ist von elementarer Bedeutung für die erfolgreiche Durchführung der Türkei-Initiative. Um in Zukunft noch enger mit dem **Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer - Unternehmerverband e.V. (TD-IHK)** zu kooperieren, hat der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 4. März 2008 die Mitgliedschaft der Stadt Köln in dem Verein beschlossen. Die Mitgliedschaft, wahrgenommen vom Amt für Wirtschaftsförderung, schafft gute Voraussetzungen für weitere Impulse bei den städtischen Türkei-Aktivitäten. So wird die Wirtschaftsförderung in Zukunft beim Arbeitskreis „Wirtschaftsjunioren“ der TD-IHK tatkräftig mitarbeiten.

Schwerpunkt Europa – Niederlande

Auf Einladung des Deutschen Botschafters in den Niederlanden, Dr. Thomas Läufer, präsentierte die Stadt Köln den Wirtschaftsstandort im April 2008 in dessen **Historischer Residenz in Den Haag**. Etwa 100 niederländische Unternehmer informierten sich bei den Vorträgen von Oberbürgermeister Schramma, Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans, KölnTourismus-Geschäftsführer Josef Sommer und Horst Leonhardt, Vorstand der Häfen und Güterverkehr Köln AG. Auch Vertreter des Hafens Rotterdam, der Partnerstadt Kölns, nahmen an der vom Amt für Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Deutschen Botschaft organisierten Präsentation teil.

Das **Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum**, das im jährlichen Wechsel in Köln und der Partnerstadt Rotterdam durchgeführt wird, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Im Oktober 2008 fand im Gürzenich zu Köln das 3. Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum mit dem Schwerpunkt „Transport und Logistik“ statt. Rund 300 Teilnehmer informierten sich in Fachvorträgen über aktuelle Herausforderungen und Logistik-Trends zu Wasser, zu Lande und in der Luft aus niederländischer und deutscher Sicht. Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Schramma und seinen Rotterdamer Kollegen Opstelten sprachen unter anderem Günter Kozłowski, Staatssekretär im Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie der Niederländer Paul Gerretsen über die Randstad (Ballungsgebiet im Westen der Niederlande mit den Provinzen Nord- und Südholland, Flevoland und Utrecht), die seit kurzem unter dem Namen Deltametropole Zeichen für Stadtentwicklung und Verkehrsplanung setzt.

Die niederländischen und deutschen Unternehmer nutzten das von der Wirtschaftsförderung organisierte Forum, das im jährlichen Wechsel in Köln und der Partnerstadt Rotterdam stattfindet, zur Information und um bestehende Kontakte zu vertiefen oder neue zu knüpfen. Das 3. Deutsch-

Niederländische Wirtschaftsforum 2008 wurde unterstützt von der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft e.V., der Deutsch-Niederländischen Handelskammer AHK, der Expense Reduction Analysts GmbH, der Fortis Bank, der Nassau Versicherungen und der Rabobank. Die Sponsoren konnten im Foyer des Gürzenich ihr Leistungsangebot präsentieren und nutzen die Gelegenheit zur Kundenakquisition.

Schwerpunkt Brasilien

Im August 2008 fanden in Köln die **25. Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage** statt. Ausrichter dieser für die deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen zentralen Fachkonferenz, die im jährlichen Wechsel in Brasilien und in Deutschland stattfindet, ist der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Brasilianischen Industrie. Durch gemeinsame Bemühungen von Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Stadt Köln ist es gelungen, diese hochkarätige Veranstaltung für 2008 nach Köln zu holen.

Die Konferenz fand mit rund 500 deutschen und brasilianischen Unternehmern im Congress-Centrum Nord der Koelnmesse statt und stand unter dem Motto „Mobilität, Energiesicherheit und Klimaschutz – Herausforderungen für Wirtschaft und Politik“. Thematischer Schwerpunkt in diesem Jahr war der Beitrag der Industrie bzw. der Umwelttechnologie zur Sicherung von Mobilität und nachhaltiger Produktion. Die Workshops behandelten die Bereiche Energiesicherheit, Bioenergie, Automobilindustrie, chemische und pharmazeutische Industrie, Technologie und Infrastruktur sowie die Umsetzungspläne der Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien.

Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützte den BDI bei der Vorbereitung der Tagung und organisierte eine **Abendveranstaltung für die Konferenzteilnehmer** auf der MS RheinEnergie, bei der Oberbürgermeister Schramma den Gästen Köln als Wirtschaftsstandort und auch als Tourismusdestination anschaulich präsentieren konnte. Außerdem lud das Amt für Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Agentur Kock Lohmann PR **brasilianische Journalisten** nach Köln ein und bot diesen ein attraktives wirtschaftsbezogenes Programm sowohl im Vorfeld der Konferenz als auch während des Fachprogramms. Firmenbesuche bei der Rewe Group, bei Ford und bei Toyota Motorsport stießen auf großes Interesse bei den brasilianischen Journalisten, machten Bezüge zur brasilianischen Wirtschaft deutlich und führten zu erhöhter Medienresonanz in Brasilien. Nachdem Köln bei der Fußball Weltmeisterschaft 2006 Gastgeber für rund 6.000 brasilianische Fans war, konnte sich die Domstadt nun optimal vor den brasilianischen Unternehmern und der Fachpresse präsentieren.

Im Vorfeld der Konferenz hatte das Amt für Wirtschaftsförderung die englischsprachige **Broschüre „Business Location Cologne“** in die portugiesische Sprache übersetzen lassen und das Grußwort von Herrn Oberbürgermeister Schramma ausdrücklich auf die Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage ausgerichtet. Das Pdf der Broschüre war auf der Homepage des BDI in Verbindung mit der Ankündigung der Konferenz eingestellt worden. Die Tagungsteilnehmer fanden die gedruckte Broschüre in ihren Hotelzimmern und auf einem Informationsstand der Stadt Köln im Congress-Centrum Nord vor.

Das **AHK Mercosur Business TV** der Deutsch-Brasilianischen Handelskammer berichtete im Netz ausführlich über die Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage und zeigte dabei auch ein Interview mit Frau Bürgermeisterin Spizig. Außerdem widmete die **Deutsch-Brasilianische Gesellschaft** die August-Ausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift „Topics“ schwerpunktmäßig den Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen und veröffentlichte ein Interview mit Herrn Oberbürgermeister zu den Beziehungen zwischen Köln und Brasilien. Das Titelblatt von „Topics“ zeigte als Fotomotiv eine brasilianische Tänzerin und ein „Funke-Mariechen“ vor dem Dom im Hintergrund und machte symbolisch eine Verbindung beider Länder deutlich. Auch diese Aktivitäten wurden vom Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt und begleitet.

Schwerpunkt USA

Teilnahme an den German Centers of Excellence Anfang Juni 2008

Im Rahmen der gemeinsamen Initiative der Wirtschaftsförderer der großen deutschen Städte, „German Centers of Excellence“, wurde in den letzten 7 Jahren mit Präsentationen in den USA und Kanada offensiv für den Wirtschafts- und insbesondere den IT-Standort Deutschland geworben. Dabei hatte zuletzt Invest in Germany GmbH, das Büro der von der Bundesregierung Beauftragten für Auslandsinvestitionen, die Geschäftsführung und die

Organisation der Präsentationen der German Centers übernommen. 2006 waren neben Köln die Städte Berlin, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Nürnberg an den Präsentationen beteiligt. Im Rahmen von „German Centers of Excellence“, standen dabei in Präsentationen in den USA (Austin/Texas) und Kanada (Toronto) auf dem Programm.

Nachdem in 2007 wegen der Umstrukturierung bzw. Fusionierung von Invest in Germany mit der Förderagentur für die neuen Bundesländer bedauerlicherweise kein Auftritt der German Centers zustande kam, lebte das erfolgreiche Format im vergangenen Jahr neu auf. Mit Auftritten in Vancouver (Kanada) und San Francisco (USA) wurde offensiv für Investitionen in den großen deutschen Städten geworben. Mit der Ansiedlung von Microsoft bestand dabei für den IT-Standort Köln eine ganz besondere Profilierungschance.

Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln

Das vom Amt für Wirtschaftsförderung koordinierte Projekt zur ehrenamtlichen Unterstützung des internationalen Standortmarketings, in dessen Rahmen Oberbürgermeister Schramma im Herbst 2005 erstmals etwa 140 Kölner Unternehmer und Repräsentanten wirtschaftsnaher Institutionen zu Wirtschaftsbotschaftern der Stadt Köln ernannte, erwies sich auch 2008 als fester Baustein für erfolgreiche Akquisition vor allem im Ausland. Die **Zahl der Wirtschaftsbotschafter** hat sich bei rund 150 Personen gehalten und soll diese Größenordnung auch nicht überschreiten. Neu hinzugekommen sind engagierte Unternehmer, Personen, die einem bisherigen Wirtschaftsbotschafter in dessen Funktion im Unternehmen oder Amt gefolgt sind und einzelne im Ausland lebende Personen, die eine enge Verbindung zu Köln haben und im Rahmen ihrer Auslandstätigkeit für den Standort Köln werben können.

China und Indien sind besondere Beispiele für Aktivitäten verschiedener Wirtschaftsbotschafter, die der Stadt Köln aufgrund ihrer spezifischen Kenntnisse und Kontakte erfolgreich Türen geöffnet und nachhaltig zum Gelingen von Auslandsreisen beigetragen haben. Auch im Länderschwerpunkt Niederlande hat ein Wirtschaftsbotschafter maßgeblich zum Zustandekommen und zum Erfolg der Projekte beigetragen. Darüber hinaus forderten zahlreiche Wirtschaftsbotschafter auch 2008 beim Amt für Wirtschaftsförderung regelmäßig Info-Broschüren an, die sie im Ausland verteilten bzw. bei Gesprächen mit ausländischen Gästen in Köln einsetzten.

Erstmals organisierte das Amt für Wirtschaftsförderung 2008 ein **Arbeitstreffen der Wirtschaftsbotschafter**. Auf Einladung von Oberbürgermeister Schramma trafen sich rund 60 Wirtschaftsbotschafter im Ratssaal der Stadt Köln und informierten sich in Vorträgen von Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans und Planungsdezernent Bernd Streitberger über die Marke Köln im Auslandsmarketing sowie über zentrale Stadtentwicklungsprojekte in Köln. Binnenmarketing war das Stichwort: Gut informierte und von der Stärke und Dynamik des Standortes Köln überzeugte Kölner Unternehmer sind die besten Botschafter der Stadt im In- und Ausland.

Zahlreiche Anregungen und Vorschläge folgten in der anschließenden lebhaften Diskussion, die Constantin Graf von Hoensbroech moderierte. Sie reichten von der Einrichtung einer „International Lounge“ für ausländische Beschäftigte in Köln über das „Geschäftsessen“, einer Sendung auf Center TV, bei der Wirtschaftsbotschafter gemeinsam kochen und über unternehmerische Fragen diskutieren, und der „Clusterbildung im Mittelstand“ bis hin zur Kooperation mit ausländischen Wissenschaftlern in Köln. Das „Cologne Business Package“, ein Angebot des Vereins Köln plus Partner an die Wirtschaftsbotschafter und ihre internationalen Geschäftspartner wurde bei diesem Arbeitstreffen ebenfalls vorgestellt. Die Wirtschaftsbotschafter begrüßten die Initiative und plädierten einhellig für weitere Arbeitstreffen im Folgejahr.

Der vom Amt für Wirtschaftsförderung vorbereitete **Jahresempfang der Wirtschaftsbotschafter** fand auf Einladung von Oberbürgermeister Schramma im Oktober 2008 im Museum für Ostasiatische Kunst statt und bot wie im Vorjahr die Gelegenheit zum intensiven Austausch der Wirtschaftsbotschafter mit Politik und Verwaltung und untereinander. **Kommunikation mit den Wirtschaftsbotschaftern** ist auch ein wichtiges Ziel, das mit dem elektronischen Newsletter der Wirtschaftsförderung „Business Facts Cologne“ erreicht werden soll. Darüber hinaus Ziel werden die Wirtschaftsbotschafter vom Amt für Wirtschaftsförderung in unregelmäßigen Abständen per E-Mail über aktuelle Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Köln, über die Ergebnisse von Untersuchungen, die auch Köln betreffen oder interessante Veranstaltungen informiert.

Gründercenter Ausland

Unter dem Namen Gründercenter Ausland haben sich das Amt für Wirtschaftsförderung und die Industrie- und Handelskammer zu Köln auf eine Kooperation zum kundenorientierten Umgang mit ausländischen Investoren verständigt.

In der Vergangenheit wurde seitens der Ausländerbehörde parallel Stellungnahmen sowohl bei der Industrie- und Handelskammer zu Köln als auch bei der Wirtschaftsförderung eingeholt. Seit Beginn des Jahres 2008 geben beide Parteien unter dieser Bezeichnung – gleichzeitig verbindlich für die jeweils andere Stelle – nur noch eine gutachterliche Stellungnahme ab. Damit wurde das Genehmigungsverfahren für Investoren ebenso wie hochqualifizierte Fachkräfte insbesondere aus den Länderschwerpunkten China, Indien und Türkei weiter vereinfacht und gestrafft.

Das besondere Serviceangebot wurde am 13. Mai in einer Pressekonferenz einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und stieß auf positive Resonanz in den Medien. Das Gründercenter Ausland wurde als absoluter Gewinn für den Wirtschaftsstandort Köln und seine weitere Internationalisierung gewertet.

Nach einem Jahr Laufzeit hat sich diese Kooperation als effizient für alle Beteiligten erwiesen. Vor allen Dingen aber profitieren die Antragsteller von dieser Zusammenarbeit. So hat allein die Auslandsakquisition im Amt für Wirtschaftsförderung im Namen des Gründercenter Ausland 439 Stellungnahmen für die Ausländerbehörde gefertigt.

Delegationen aus dem Ausland

Trotz der nationalen und internationalen Fokussierung auf die Olympischen Spiele in Peking, reisten zahlreiche Delegationen in die Domstadt.

Aus China konnte Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans zu Beginn des Jahres eine Gruppe der chinesischen Zhong Qi Gruppe empfangen. Diese Investorengruppe hat in der Nähe des Olympiageländes einen Park der Minderheiten Chinas errichtet und plant die Gründung eines China-Zentrums in Köln. Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans stattete während seiner Reise anlässlich der Paralympischen Spiele einen Gegenbesuch ab, um die begonnenen Gespräche fortzusetzen. Im Oktober 2008 empfing der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses Herbert Gey eine Delegation der Gesellschaft für den internationalen Austausch von Fachkräften (CAIEP), die bereits seit über 20 Jahren eine Niederlassung in der Rheinmetropole hat. Ebenfalls seit langen Jahren am Standort ansässig ist die Europarepräsentanz der Tianjin Economic and Technological Development Area (TEDA). Eine Delegation der Muttergesellschaft wurde von Bürgermeisterin Angela Spizig in Köln begrüßt.

Von besonderer Bedeutung war jedoch der Besuch einer Delegation des Beijing Investment Promotion Bureau im Juli 2008. Deputy Director Yu Yan wurde in der Domstadt vom stellvertretenden Amtsleiter der Wirtschaftsförderung herzlich empfangen. Im Anschluss an diesen Besuch fand am 28. Oktober 2008 im Hotel Hyatt eine Kooperations- und Wirtschaftskonferenz für die Automobil- und Maschinenbauindustrie Köln - Peking statt. Das Seminar wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaftsförderung organisiert. Unter den Gästen waren Vertreter bzw. Vertreterinnen von in China tätigen Firmen wie Ford, wo die Delegation des Beijing Investment Promotion Bureau am Vortag bereits zu Besuch war.

Standortanfragen, Unternehmens- und Ansiedlungsbetreuung

Auch in 2008 hat das Amt für Wirtschaftsförderung eine Vielzahl von Anfragen aus aller Welt zum Wirtschaftsstandort Köln und den notwendigen Ansiedlungsmodalitäten beantwortet.

Neben der Neuakquisition von Unternehmen nahm auch die Bestandspflege der bereits ansässigen ausländischen bzw. internationalen Unternehmen und Institutionen einen zentralen Stellenwert ein. So wurde u.a. die Betreuung der European Aviation Safety Agency, EASA, die seit 2004 ihren Sitz in Köln hat und eine äußerst dynamische Entwicklung aufzuweisen hat, fortgesetzt.

gez. Dr. Walter-Borjans